
Stand: 29.07.2021

Verse

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Mose 1.1 (Schöpfung).....	3
4 und 7.....	4
3 und 7.....	4
Akkusativzeichen	5
„und“	5
Buchstaben.....	5
Primzahlen	6
1. Mose 1 ... 24 (Besondere Verse)	11
1. Mose 25.11 (Abraham, Isaak, Lachai Roi).....	13
1. Mose 27.28-29 (Segen Isaaks)	16
4. Mose 3.43 (Zahl der Erstgeborenen)	17
4. Mose 6.24-26 (Priestersegen)	17
Richter 9.5 (Söhne Gideons).....	18
Esra 3.3 (Brandopfer).....	19
Psalm 22.1 (Mein Gott, mein Gott, ...)	20
Jesaja 9.6 (Seinen Namen, ...).....	22
Jesaja 11.1-3a (Und ein Reis (Zweig) ...)	25
Hesekiel 14.14 (Noah, Daniel, Hiob).....	27
Daniel 5.25 - 28 (Menetekel).....	29

Matthäus 16.18 (auf diesen Felsen ...)	31
Matthäus 27.46 (Mein Gott, mein Gott, ...)	33
Markus 15.34 (Mein Gott, mein Gott, ...)	35
Lukas 2.42 (Chronologie und Verszählung)	39
Lukas 3.23-38 (Stammbaum nach Lukas)	40
Lukas 23.46 (Letztes „Wort“ am Kreuz)	46
Die 7 „Worte“ des Erlösers am Kreuz	48
Johannes 19.17-19 (Kreuzigung)	50
Johannes 21.1-14 (Fischfang)	51
200 Ellen Abstand	52
153 große Fische	53
2 Jünger und das 3. Mal	56
2. Petrus 1.1-2 (Kanon der Bücher des NT)	58
Offenbarung 22.21 (Abschluss der Bibel)	59
Ausblick	61

Vorwort

In diesem Text werden Verse der Heiligen Schrift vorgestellt, die eine besondere Beziehung zu den Zahlen der Bibel haben. Ohne Berücksichtigung dieser Tatsache würde man der Bedeutung des Verses nicht gerecht.

Wir stellen diese Verse in der Reihenfolge vor, wie sie in der Bibel vorkommen. Der Vers wird mit seiner genauen Angabe nach Buch, Kapitel und Versnummer angegeben. Zusätzlich erhalten die Verse eine kurze Überschrift.

Wir beginnen mit dem ersten Vers der Bibel, den wir mit „Schöpfung“ überschreiben.

1. Mose 1.1 (Schöpfung)

Der erste Vers der Bibel ist hier in einer ausführlichen Form angegeben. Sie kann z. B. aus der „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] entnommen werden.

6	913	2_200_1_300_10_400	im Anfang	
3	203	2_200_1	schuf	
5	86	1_30_5_10_40	Gott	3
14				
2	401	1_400	**	
5	395	5_300_40_10_40	die Himmel	2
7				
3	407	6_1_400	und **	
4	296	5_1_200_90	die Erde	2
7				
28	Buchstaben			7 Wörter

Die 1. Spalte enthält die Buchstabenanzahl, die 2. den Totalwert, die 3. den Zahlencode und die 4. die Übersetzung des hebräischen Wortes. In der letzten Spalte werden die Wörter gezählt.

Der Vers besteht aus <7> Wörtern mit zusammen <28> Buchstaben. Die <3> Hauptwörter „Gott“, „Himmel“ und „Erde“ teilen ihn in <3> Wortgruppen mit <3>, <2> und <2> Wörtern bzw. <14>, <7> und <7> Buchstaben („im Anfang“ ist im Hebräischen kein Hauptwort sondern eine Zeitbestimmung). Die beiden Wortgruppen mit <2> Wörtern werden durch das Akkusativzeichen **, das keine textliche Übersetzung hat, eingeleitet. Wir erkennen im Text also außer der <7> die Beziehungen:

$$3 + (2 + 2) = 3 + 4 = <7>$$

$$14 + (7 + 7) = 14 + 14 = <28>$$

4 und 7

Der 1. Vers der Bibel zeigt uns also die im Text **Bedeutung der Zahlen** dargelegten Zusammenhänge:

$$\begin{aligned} <4> &\text{ ergibt sich aus } 2 + 2 \\ <7> &\text{ ergibt sich aus } 3 + 4 \end{aligned}$$

In der <4> zeigt sich die Zahl dieser Erde, in der <7> die Vollkommenheit der Schöpfung. In der Beziehung

$$<28> = 4 * 7$$

drückt sich aus, dass <28> die Verbindung von „Erde“ und „Vollkommenheit“ darstellt.

3 und 7

Der Totalwert (TW) des Verses ist <2701>. Diese Zahl mit der Quersumme <10> hat eine besondere Primzahlzerlegung:

$$<2701> = 37 * 73$$

<37> und <73> bestehen aus den gleichen Ziffern, die aber in den Zahlen vertauscht sind. Im Vers der Schöpfung sind somit <3> und <7> in Zusammenhang gebracht. Dieser Zusammenhang dokumentiert sich auch darin, dass die Summe der TW der <3> Hauptwörter „Gott“, „Himmel“ und „Erde“ <777> ergibt:

$$<777> = 86 + 395 + 296$$

Obwohl die 3 Zahlen 3, 4 und 7 nicht als Ziffern in den 7 Wörtern des ersten Verses der Bibel vorkommen, sind sie in verdeckter Weise die zentralen Zahlen des Verses. Der erste Vers zeigt aber noch weitere wesentliche Merkmale bzgl. der Zahlen.

Akkusativzeichen

Im ersten Vers der Heiligen Schrift findet man noch zwei Besonderheiten, die das gesamte Alte Testament (AT) durchziehen. Es ist zum einen das **Akkusativzeichen**. Es ist ein Wort, das vor dem Akkusativ steht, aber selbst keine eigenständige Wortbedeutung hat. Es trennt das Subjekt vom Objekt. Es besteht aus den <2> Buchstaben 1_400. Wir schreiben es in diesem Buch immer mit „**“. Es kommt als <4>. Wort der Bibel vor, wie wir oben gesehen haben. Es trennt dort die <3> Wörter des Schöpfers („im Anfang“, „schuf“, „Gott“) von den <3> Wörtern der Schöpfung („die Himmel“, „und“, „die Erde“). Diese Wort zeigt in seinen beiden Buchstaben (<1> und <400>) den Abstand vom Schöpfer (<1>) zum dem Geschaffenen (der <400> als größter Zahl des hebräischen Alphabets, die das Äußerste der Schöpfung repräsentiert). Das Alphabet des AT (siehe **Alphabete**) kennt als größte Zahl die <400>. Im Neuen Testament (NT) finden wir als größte Zahl die <800>, die in Verbindung mit Christus steht. Wenn es in der {Offenbarung} <3> Mal heißt

„ich bin das Alpha (<1> und das Omega (<800>)“

so entspricht diese göttliche Formulierung des NT der auf diese Schöpfung bezogenen Formulierung 1_400 des AT. Immer, wenn im AT ein Subjekt ein Objekt nach sich hat, finden wir die Erinnerung an den Schöpfer und seine Schöpfung in dem Akkusativzeichen.

„und“

Das Hebräische kennt kein eigenständiges Wort für „und“. Wenn eine Verbindung von zwei Begriffen ausgedrückt werden soll, schreibt man den zweiten Begriff mit einem vorangestellten Buchstaben „Waw“ mit dem Zahlenwert <6> (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Das <6>. Wort der Bibel beginnt mit einem solchen Buchstaben mit dem Zahlenwert <6>. An dieser Stelle verbindet das „und“ „Himmel“ und „Erde“ zu der Einheit „Schöpfung“. Im NT sehen wir, dass Gott Mensch (<6>) wurde. Dadurch wurde die „Erde“ mit dem „Himmel“ verbunden {Johannes 1.14}:

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;

Buchstaben

Die wachsende (oder hebräische) Summe des Wortes „Gott“ ergibt 200. Es zeigt sich hierin die Zahl <2> (die Zahl des Sohnes Gottes) auf der Ebene der Menschengeschlechter. Die Anfangsbuchstaben der vier Wörter nach dem Wort „Gott“ lauten 1, 5, 6 und 5. Dies sind die gleichen Ziffern, die auch den Namen „Jahwe“ (10_5_6_5) bilden. Der erste Vers der Bibel enthält also schon den Namen Jahwe in verschlüsselter Form. Dieser Name zeigt Gott in seiner Hinwendung zu den Menschen.

Primzahlen

Der erste Vers der Heiligen Schrift ist auch der Ausgangspunkt für die Bedeutung der Zahlen der Bibel. Die Struktur der Wörter des Verses entspricht genau der Struktur der ersten natürlichen Zahlen, was die Primzahlen betrifft.

Wenn man Primzahlen betrachtet, wird die Zahl <1> ausgeklammert. Die Liste der Primzahlen beginnt mit den Zahlen <2>, <3>, <5>, <7>, ... Die dazwischen liegenden Zahlen <4>, <6>, ... sind keine Primzahlen. Die natürlichen Zahlen werden somit in 2 Klassen eingeteilt: Primzahlen und Nicht-Primzahlen.

Das Hebräische des AT kennt 2 Klassen von Wörtern, wie wir oben gesehen haben. Die eine Klasse umfasst die Wörter, die eine textliche Bedeutung haben. Das kennt man als Normalfall in den anderen Sprachen. Zusätzlich gibt es aber im Hebräischen eine zweite Klasse von Wörtern, die keine textliche Bedeutung haben. Sie werden nur zum Satzbau gebraucht.

Wie wir zu Beginn dieses Textes gesehen haben, besteht der 1. Vers der Bibel aus 7 hebräischen Wörtern. Unter den Wörtern 2 bis 7 haben die Wörter **2, 3, 5 und 7** eine textliche Bedeutung; die Wörter 4 und 6 haben keine textliche Bedeutung.

Unter den Zahlen 2 bis 7 gibt es die vier Primzahlen **2, 3, 5 und 7**; die beiden Zahlen 4 und 6 sind keine Primzahlen.

Wir erkennen eine frappierende Parallelität zwischen der **Wortstruktur** im 1. Vers der Bibel und dem Anfang der **Zahlenstruktur** der natürlichen Zahlen.

Der 1. Vers der Bibel musste **in Hebräisch geschrieben** sein. Nur so konnte die **Parallelität mit den Primzahlen** ausgedrückt werden.

Die Verbindung von Wortstruktur und Primzahlstruktur geht aber noch weiter. Die Wörter **3, 5, und 7** sind Substantive (Gott, Himmel, Erde). Sie unterscheiden sich also vom 2. Wort, das ein Verb (schuf) ist. Der Totalwert der 3 Substantive ist <777>, wie wir oben gesehen haben. Die 3 Wörter bilden somit eine Einheit. Die 3 Primzahlen

3, 5 und 7

bilden auch eine Einheit, den ersten und einzigen

Primzahldrilling.

Dieser Drilling symbolisiert im ersten Vers der Bibel die Einzigartigkeit der Schöpfung.

Der Primzahldrilling wird durch die Primzahlen **<3> und <7>** begrenzt. Fünf wesentliche Zahlen der Bibel bestehen nur aus diesen beiden Zahlen (Ziffern):

1. und 2. Zahl

Im 1. Vers der Bibel gibt es gleich 2 solcher Zahlen. Der Vers hat den Totalwert **<2701>**. Es gilt $2701 = 37 * 73$.

<37> ist die **<12>**. Primzahl.

<73> ist die **<21>**. Primzahl.

37 und 73 sowie 12 und 21 sind jeweils Spiegelzahlen.

3. Zahl

Das Wort „Logos“, das im Anfang des Johannes-Evangeliums für den Sohn Gottes verwendet wird, hat im Griechischen den Totalwert **<373>**. Vor dieser Zahl stehen 73 Primzahlen.

4. Zahl

In Esra 2.65 und Nehemia 7.67 wird die Zahl **<7337>** genannt. Sie hat durch die beiden Teilzahlen 73 und 37 einen Bezug zum Beginn des AT.

5. Zahl

In 4. Mose 3.43 steht mit **<22273>** die größte Primzahl der Bibel. Sie gehört zum **<377>**. Primzahlzwilling.

Damit kommen wir zu den

Primzahlzwillingen.

Der Primzahldrilling besteht eigentlich aus den beiden Primzahlzwillingen (3, 5) und (5, 7). Der **1. Zwilling** mit den Primzahlen **<3> und <5>** ist in der Wortstruktur des 1. Verses der Bibel hervorgehoben. Das 3. und 5. Wort der Bibel sind im Hebräischen Mehrzahlwörter. Damit wird schon angedeutet, dass es im Gegensatz zum Primzahldrilling mehrere Primzahlzwillinge gibt. Sie erscheinen in großer Zahl in der Bibel. Ihre Häufigkeit bestimmt die Chronologie der Bibel [CHRO] von Adam bis Christus. Der 1. Zwilling unterscheidet sich von allen weiteren. Er umschließt die Zahl **<4>**. Alle anderen Primzahlzwillinge umschließen Zahlen, die jeweils durch **<6>** teilbar sind. Das 4. Wort der Bibel steht in der Mitte der 7 Wörter des ersten Verses. Es hat als einziges dieser 7 Wörter einen Totalwert (**<401>**), der eine Primzahl ist.

Der 2. Primzahlzwilling (5, 7) schließt sich direkt an den 1. an. Dadurch erhält die

Zahl 5

eine besondere Bedeutung. Sie gehört zu 2 Primzahlzwillingen. Sie erscheint also implizit zweifach. Die 5 bestimmt maßgeblich den Aufbau der Bibel. Am Anfang des AT stehen die 5 Bücher Mose, in der Mitte stehen die 5 Psalmenbücher und am Anfang des NT die 5 geschichtlichen Bücher.

Durch die Verkopplung des 1. und 2. Primzahlzwillings ist die

5 doppelt

zu sehen. Die doppelte <5> erscheint in der Summe $5 + 5$, dem Produkt $5 * 5$ und in der Zahl <55>. Wir werden jetzt sehen, dass die doppelte 5 mit dem Sohn Gottes in Verbindung steht.

$$5 + 5$$

Der Gottesname „Jahwe“ offenbart uns die Bedeutung der Summe $5 + 5$. Jahwe hat im Hebräischen den Zahlencode 10_5_6_5 (siehe den Abschnitt „Buchstaben“). Die Zahl <10> steht für Gott auf der Ebene des Menschen. Die Zahl <6> steht im Hebräischen für das Wort „und“. 5_6_5 bedeutet also „5 und 5“ = $5 + 5$, somit eine alternative Formulierung für die Zahl 10. Im Wort „Jahwe“ sind die ungeteilte 10 und die (in 5 und 5) geteilte 10 vereinigt. Die Offenbarung der Bedeutung der geteilten 10 erfahren wir erst im NT. Der Sohn Gottes kam als Sohn des Menschen auf die Erde. Das ist die Bedeutung der ersten 5. Nach Tod und Auferstehung lebte er wieder als Sohn des Menschen auf der Erde. Aber jetzt lebte er in seinem Herrlichkeitsleib. Das ist die Bedeutung der zweiten 5. Wenn man den Tod des Herrn mit Brot und Wein verkündigt, erinnert das Brechen des Brotes an die Teilung der 10 in zwei Teile. Die Teilung der 10 symbolisiert den Tod und die Auferstehung.

Im Abschnitt „Buchstaben“ haben wir die Teilung der 10 in $5 + 5$ schon in der Anordnung der Anfangsbuchstaben der Wörter gesehen. Das Werk am Kreuz mit Tod und Auferstehung wird somit im ersten Vers der Bibel angedeutet.

$$5 * 5$$

Im Text „**Primzahlkreuz**“ wird gezeigt, dass die Zahl <25> auf dem 1. Zahlenstrahl, dem Zahlenstrahl Gottes, steht. $5 * 5 = 25$ steht damit in Verbindung zu Gott. Über die $5 * 5$ wird gezeigt, dass der Sohn des Menschen wahrer Gott ist. Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ werden weitere Aussagen zur 25 gemacht.

$$55$$

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ wird auch die Zahl 55 behandelt. Dort wird gezeigt, dass diese Zahl Christus und seine Braut symbolisiert. Die Zahl 55 zeigt sich auch im Aufbau der Bibel. Wir haben oben gesehen, dass jeweils dreimal 5 Bibelbücher, also <15> Bücher, eine Einheit bilden. Dabei wurden die Psalmen als 5 Bücher gezählt. Bei dieser Zählweise umfasst die Bibel <70> = $15 + 55$ Bücher.

[Persönliche Anmerkung: Ein Freund hat noch weitere Beziehungen zwischen der 55 und dem ersten Vers der Bibel entdeckt. So ist z. B. die Summe der charakteristischen Zahlen <37> und <73> gleich <110>. Der Mittelwert beider Zahlen ist also 55. Im Alter von 55 Jahren habe ich zum 1. Mal die Jahreszahlen der Chronologie aufgeschrieben. Im Alter von 73 habe ich zum 1. Mal die Primzahlstruktur im 1. Vers der Bibel erkannt.]

Zahlenprodukte

Die Primzahlen sind die Bausteine der natürlichen Zahlen. Jede natürliche Zahl ist entweder selbst eine Primzahl oder das Produkt von Primzahlen. In der Mathematik wird dies exakt durch den Hauptsatz der elementaren Zahlentheorie formuliert:

Die Primfaktorzerlegung ist die Darstellung einer natürlichen Zahl als Produkt aus Primzahlen, die dann als Primfaktoren dieser Zahl bezeichnet werden. Diese Darstellung ist (bis auf die Reihenfolge der Faktoren) eindeutig.

Wir haben dafür schon ein eindrückliches Beispiel gesehen. Die Zahlenbeziehung $\langle 2701 \rangle = 37 * 73$ ist die Primzahlfaktorzerlegung der Zahl 2701 mit den Primzahlen $\langle 37 \rangle$ und $\langle 73 \rangle$. In einem solchen Produkt können Faktoren verbunden werden, die ganz verschiedene Begriffe beschreiben. In diesem Beispiel steht 37 für den Ablauf der Zeit und 73 für Raum und Zeit.

Die Bibel beginnt in ihrem ersten Vers mit einer Wortstruktur, die den ersten Primzahlen entspricht. Damit sind die Primzahlen generell im Wort Gottes von Bedeutung. Alle natürlichen Zahlen der Bibel basieren nach obigem Hauptsatz dann auch auf den Primzahlen. Das Produkt zweier Zahlen bedeutet eine Verbindung der beiden. Im Gegensatz zur Addition müssen die beiden Zahlen nicht gleichartigen Dingen oder Begriffen entsprechen. Im Allgemeinen entsprechen sie sogar ganz verschiedenen Aspekten. Die Faktoren müssen nicht nur Primzahlen sein. Sie können auch selbst schon Produkte von Primzahlen sein.

Der erste Vers der Bibel lehrt uns durch die Primzahlen auch die Bedeutung der Multiplikation von Zahlen in der Zahlensymbolik des Wortes Gottes.

Zahlensymmetrien

Die Bibel kennt verschiedene Arten von Symmetrien, die den Bibeltext betreffen. Die Primzahlzwillinge im ersten Vers der Bibel machen uns auf Symmetrien bzgl. der Zahlen aufmerksam. In der obigen Beziehung $2701 = 37 * 73$ erkennt man in den beiden Zahlen 37 und 73 eine Spiegelsymmetrie. Wenn eine Zahl zu sich selbst spiegelsymmetrisch ist, spricht man von einem Palindrom. Ein Beispiel ist die weiter oben erwähnte Zahl $\langle 373 \rangle$. Sie ist im NT der Totalwert des Wortes „Logos“. Besondere Palindrome sind Zahlen, bei deren Darstellung nur eine Ziffer vorkommt. Ein Beispiel ist $\langle 777 \rangle$ im ersten Vers der Bibel. Diese Zahl basiert wieder auf den beiden Primzahlen $\langle 3 \rangle$ und $\langle 7 \rangle$: $777 = 3 * 7 * 37$

Wir kommen nun noch einmal zu den Primzahlzwillingen im ersten Vers der Bibel zurück.

„5 zu 3“-Struktur

Die beiden Primzahlen <5> und <3> des 1. Primzahlzwillinges bilden eine „5 zu 3“-Struktur, die an verschiedenen wichtigen Stellen des AT erscheint, deren Bedeutung aber erst im NT offenbart wird. Der Name „Jesus“ hat im Griechischen des NT den Totalwert <888>. Der Name „Christus“ hat den Totalwert <1480>. Das Verhältnis der Namen Christus zu Jesus ist

$$1480:888 = 5:3.$$

Die Struktur „5 zu 3“ charakterisiert den Doppelnamen des Sohnes Gottes, den er in der Zeit auf der Erde trug. Diese Struktur erscheint auch indirekt im zweiten Primzahlzwillings (5, 7). Das <5>. und das <7>. Wort der Bibel haben zusammen den Totalwert <691>. Diese Zahl ist die <125>. Primzahl. Es gilt $125 = 5 * 5 * 5 = 5^3$.

Die Struktur „5 zu 3“ erscheint zum letzten Mal mit dem letzten Buchstaben der Bibel. Es ist deshalb empfehlenswert, jetzt das letzte Kapitel „Offenbarung 22.21“ des vorliegenden Textes zu lesen. Dort werden die Zahlen des letzten Verses der Bibel analysiert.

1. Mose 1 ... 24 (Besondere Verse)

Die ersten <24> Kapitel der Bibel bilden eine Einheit, wie im Text **Aufbau der Bibel** dargestellt wurde. In diesen Kapiteln finden wir besondere Verse, deren Versnummern mit den Nummern der Kapitel, in denen sie stehen, übereinstimmen. So ist der 1. Vers des 1. Kapitels der Genesis ein besonderer Vers oder der 6. Vers des 6. Kapitels usw. Wir listen im folgenden Text die besonderen Verse mit einer kurzen Erläuterung auf.

{1. Mose 1.1} Schöpfung
*Im Anfang **schuf Gott** die Himmel und die Erde.*

{1. Mose 2.2} Ruhe Gottes am <7>. Tag
*Und **Gott** hatte am siebten Tage sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er **ruhte am siebten Tage** von all seinem Werk, das er gemacht hatte.*

{1. Mose 3.3} Erste Lüge (Sünde)
*aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt, davon sollt ihr nicht essen und sie **nicht anrühren**, auf dass ihr nicht sterbet.*

{1. Mose 4.4} Opfer des Abel
*und **Abel**, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und Jahwe blickte auf Abel und auf **seine Opfergabe**;*

{1. Mose 5.5} Tod Adams
*Und alle Tage Adams, die er lebte, waren neunhundertdreißig Jahre, und **er starb**. -*

{1. Mose 6.6} Es schmerzte Jahwe, in sein Herz hinein
*Und es reute Jahwe, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und **es schmerzte ihn in sein Herz hinein**.*

{1. Mose 7.7} Noah geht mit seiner Familie in die Arche
*Und **Noah** und seine **Söhne** und sein **Weib** und die **Weiber seiner Söhne** mit ihm gingen **in die Arche** vor den Wassern der Flut.*

{1. Mose 8.8} Taube (ein Bild des Heiligen Geistes) fliegt
*Und er ließ die **Taube** von sich aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten von der Fläche des Erdbodens;*

{1. Mose 9.9} Bund mit Noah und seinen Nachkommen
*Und ich, siehe, ich errichte meinen **Bund** mit euch und mit eurem Samen nach euch;*

{1. Mose 10.10} Babel
*Und der Anfang seines Reiches war **Babel** und Erech und Akkad und Kalne im Lande Sinear.*

{1. Mose 11.11} Sem zeugt Nachkommen nach der Flut
*Und **Sem** lebte, nachdem er **Arpaksad** gezeugt hatte, fünfhundert Jahre und zeugte **Söhne und Töchter**. -*

{1. Mose 12.12} Abrams Verstellung in Ägypten
und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, so werden sie sagen: Sie ist sein Weib; und sie werden mich erschlagen und dich leben lassen.

{1. Mose 13.13} Sodoms Sünde
*Und die **Leute von Sodom** waren **böse und große Sünder** vor Jahwe.*

{1. Mose 14.14} Abram kämpft um Lot
*Und als **Abram** hörte, dass sein Bruder gefangen weggeführt war, **ließ** er seine Geübten, seine Hausgeborenen, **ausrücken**, dreihundertachtzehn Mann, und jagte ihnen nach bis Dan.*

{1. Mose 15.15} Ankündigung des Todes Abrams
*Und du, du wirst zu deinen Vätern eingehen in Frieden, **wirst begraben werden** in gutem Alter.*

{1. Mose 16.16} Abram, Hagar und Ismael
*Und **Abram** war sechsundachtzig Jahre alt, als **Hagar** dem Abram **Ismael** gebar.*

{1. Mose 17.17} Das Lachen Abrahams
*Und **Abraham** fiel auf sein Angesicht und **lachte** und sprach in seinem Herzen: Sollte einem Hundertjährigen geboren werden, und sollte Sara, sollte eine Neunzigjährige gebären?*

{1. Mose 18.18} Segen Abrahams für alle Nationen
*Wird doch **Abraham** gewisslich zu einer großen und mächtigen Nation werden, und sollen doch **in ihr gesegnet werden alle Nationen** der Erde!*

{1. Mose 19.19} Lots Widerstand gegen seine (zweite) Rettung
*Siehe doch, dein Knecht hat Gnade gefunden in deinen Augen, und du hast deine Güte groß gemacht, die du an mir erwiesen hast, meine Seele am Leben zu erhalten; aber **ich kann mich nicht** auf das Gebirge **retten**, es möchte mich das Unglück erhaschen, dass ich stürbe.*

Im <19>. Kapitel endet die Liste der Verse, die die gleiche Nummer wie das Kapitel haben, in dem sie stehen, denn das <20>. Kapitel hat weniger als <20>Verse. Erst im zentralen Kapitel <24> der Genesis findet sich wieder ein besonderer Vers mit der Nummer <24>.

{1. Mose 24.24} Die Braut (Rebekka) offenbart ihre Herkunft
*Und sie sprach zu ihm: **Ich bin die Tochter Bethuels**, des Sohnes der Milka, den sie dem Nahor geboren hat.*

1. Mose 25.11 (Abraham, Isaak, Lachai Roi)

{1. Mose 25.11}

*Und es geschah nach dem Tode **Abrahams**, da segnete Gott Isaak, seinen Sohn; und **Isaak** wohnte bei dem Brunnen **Lachai-Roi**.*

Der Vers beginnt damit, dass der Tod Abrahams erwähnt wird. Er endet damit, dass der Brunnen Lachai-Roi erwähnt wird, bei dem Isaak wohnte. Lachai-Roi bedeutet „der Lebende (Lebendige), der sich schauen lässt“. Der Vers beginnt also mit dem **Toten** (Abraham) und endet mit dem **Lebenden**. Abraham ist auch der Vater der Glaubenden. Das Wort „Roi“ in Lachai-Roi bedeutet „der sich schauen lässt“. Der Weg in diesem Vers führt also auch vom **Glauben** zum **Schauen**. Der Vers zeigt somit den Übergang vom Toten zum Lebenden im Leben eines Christen und die Hoffnung des Christen, den Übergang vom Glauben zum Schauen. Zwischen Abraham und dem Brunnen wird Isaak genannt. Dieser ist einerseits der Sohn Abrahams und im Bild der Sohn Gottes. Der Name **Isaak** nimmt nun in diesem Vers eine Schlüsselrolle ein. Er kommt zweimal im Vers vor; einmal als

<8>.

und einmal als

<11>.

Wort im hebräischen Text. Das <8>. Wort bildet die Mitte im Vers und ist das Objekt im Satz. Die Zahl <8> werden wir dann wieder bei dem <11>. Wort antreffen. Isaak ist als das <11>. Wort im Vers das Subjekt im Satz und ist gleichzeitig das

<8888>.

Wort der Bibel. Es gilt:

$$8888 = 8 * 1111$$

Hier zeigt sich der Zusammenhang der Zahl <8> (der Zahl des auferstandenen Christus) und den Zahlen <1> (der Zahl Gottes) bzw. <11> (der zweimaligen Zahl Gottes: Gott Vater und Gott Sohn). Die Zahl <11> findet sich auch in der Nummer dieses Verses wieder. Es ist der <11>. Vers im Kapitel. Gleichzeitig ist er auch der <11>. Vers nach den <24> ersten Kapiteln der Bibel (zur Bedeutung der <24> Kapitel: Siehe **Aufbau der Bibel**). Dieser Vers beginnt mit dem <121>. Wort des Kapitels. Es gilt:

$$121 = 11 * 11$$

Wir sehen, wie die Zahl Gottes in vielfacher Weise auftritt.

Die großartige Zahl <8888> wird noch ergänzt durch eine weitere solche Zahl. Vor dem <8888>. Wort der Bibel stehen

<33333>

Buchstaben in der Bibel. Es gilt:

$$33.333 = 3 * 11.111$$

Eine dritte bedeutende Zahl zeigt sich in den Totalwerten. Der Totalwert des Verses ist

<3033>.

Diese Zahl setzt sich aus der Jahreszahl des Beginns des Dienstes Christi (**30**) und seinem Lebensalter auf der Erde (**33**) zusammen. Die Zahl <3033> hat ebenso einen Bezug zu der Zahl Gottes, denn es gilt:

$$3033 = 3 * 1011$$

Auch der Totalwert aller Buchstaben incl. des Verses {1. Mose 25.11} hat einen besonderen Zahlenwert. Er lautet

<222270>.

Wenn man diese Zahl in Hunderter und Einer aufteilt, so erhält man die Zahlen <22222> und <70>. Die Zahl <22222> hat wieder den Bezug zur Zahl Gottes:

$$22222 = 2 * 11111$$

Die Zahl <70> ist die Zahl der Vollkommenheit auf der Ebene des Menschen. Wir finden sie auch in dem <11>. Wort (Isaak), denn dieses Wort beginnt mit dem <490>. Buchstaben im Kapitel. Es gilt:

$$490 = 7 * 70$$

Die Zahl <7> erscheint auch in der Gliederung des Verses. Er wird durch das <8>. Wort in je <7> Wörter unterteilt.

Wenn man die Zahl <222270> in Tausender und Einer aufteilt, so erhält man anstelle der <70> die <270>. Die Zahl <27> erscheint noch an zwei Stellen im letzten Wort des Verses. Das letzte Wort ist das <135>. Wort im Kapitel. Es gilt:

$$135 = 5 * 27$$

Der Vers enthält <54> Buchstaben. Es gilt:

$$54 = 2 * 27$$

In diesem Vers gibt es viele Zahlenbeziehungen. Bemerkenswert sind aber insbesondere die Zahlen, die aus gleichen Ziffern bestehen. Diese Zahlen stehen in direkter Verbindung zur der Zahl <1>, der Zahl Gottes. Wir haben das am Beispiel der Zahlen

$$\begin{array}{l} 11 \quad \quad = 1 * 11 \\ 8888 \quad \quad = 8 * 1111 \\ 33333 \quad \quad = 3 * 11111 \end{array}$$

gesehen. Wir erkennen hier (außer der Identität $11 = 1 * 11$) die Beziehung der beiden Zahlen <3> und <8> zur Zahl Gottes. <8> ist die Zahl des auferstandenen Christus. <3> ist die Zahl der dreieinigen Gottheit und gleichzeitig die Zahl Christi in den Evangelien. Der Vers {1. Mose 25.11} stellt uns im Bild Christus in seiner Beziehung zu Gott vor. Das Produkt der beiden Zahlen <3> und <8> ergibt die Zahl der Herrlichkeit

$$\langle 24 \rangle.$$

So wie das <24>. Kapitel der Bibel in die Offenbarung führt, so führt auch dieser Vers in die Herrlichkeit.

1. Mose 27.28-29 (Segen Isaaks)

Der Segen Isaaks umfasst zwei Verse im <27>. Kapitel der Bibel.

{1. Mose 27.28}

Und Gott gebe dir vom Tau des Himmels und von der Fettigkeit der Erde, und Fülle von Korn und Most!

{1. Mose 27.29}

Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Wer dir flucht, sei verflucht, und wer dich segnet, sei gesegnet!

Er besteht im Hebräischen aus <26> Wörtern mit <111> Buchstaben. <111> ist der Totalwert des ausgeschriebenen Buchstabens „Aleph“ = 1_30_80 (für die Zahl Gottes, die <1>). Im Segen Isaaks drückt sich in den Zahlen <26> und <111> somit Gott als Jahwe aus.

Weiterhin zeigt sich am Beispiel des Segens Isaaks die Bedeutung von Kapitel- und Versnummern. Der Segen beginnt im <27>. Kapitel im <28>. Vers. Dieser Vers ist gleichzeitig der <756>. Vers der Bibel. Es gilt:

$$756 = 27 * 28$$

Die Versanzahl der Bibel ist damit eindrücklich mit der Kapitel- und Verszählung verwoben. Die Zahl <27> spiegelt die Dreieinheit der Gottheit wider.

$$27 = 3^3$$

Die Zahl <28> beschreibt die Verbindung der Erde mit der Vollkommenheit.

$$28 = 4 * 7$$

Der Totalwert des Segens Isaaks ist 6750. Es gilt:

$$6750 = 27 * 250$$

Wieder findet sich hier die Zahl <27>. In der Zahl <250> ist das Produkt $5 * 5$ enthalten. <5> ist die Zahl des Sohnes und $5 * 5$ beschreibt Zwillinge. Hier wird an die Zwillinge Jakob und Esau erinnert, die um den Segen konkurrierten. [Die Geburt dieser beiden Söhne wird im <25>. Kapitel der Bibel beschrieben.]

4. Mose 3.43 (Zahl der Erstgeborenen)

Die größte Primzahl, die (nach der Elberfelder Bibel-Konkordanz [KONK]) in der Bibel vorkommt, steht im Vers

{4. Mose 3.43}.

4. Mose 6.24-26 (Priestersegen)

Der sogenannte Priestersegen, den die Priester Aaron und seine Söhne über das Volk Israel aussprechen sollten, besteht im Hebräischen aus <60> Buchstaben. Deshalb ist er auch ausführlich im Text **Bedeutung der Zahlen** bei der Zahl <60> beschrieben.

Er besteht aus <6> Segenswünschen (wie die Nummer des Kapitels im Buch).

{4. Mose 6.24-26}

Jahwe segne dich und behüte dich!

Jahwe lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!

Jahwe erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

Richter 9.5 (Söhne Gideons)

Das Leben der Söhne Gideons wird in einem Vers komprimiert vorgestellt:

{Richter 9.5}

Und er [Abimelech] kam in das Haus seines Vaters, nach Ophra, und ermordete seine Brüder, die Söhne Jerub-Baals, siebenzig Mann auf einem Steine; aber Jotham, der jüngste Sohn Jerub-Baals, blieb übrig, denn er hatte sich versteckt.

Gideon (Jerub-Baal) hatte <70> Söhne von seinen Hauptfrauen. Daneben hatte er noch den Sohn Abimelech von einer Nebenfrau. Abimelech tötete <69> der Söhne nacheinander auf einem Stein. Es war ein brutaler Massenmord.

In diesem Vers treten die beiden Zahl 70 und 69 zusammen auf. 70 bedeutet die Zahl der Vollkommenheit auf der Ebene des Lebens (hier des Lebens Gideons). 69 bedeutet einen starken Bezug zur Zahl des Todes (<23>) durch $3 * 23 = 69$. 70 steht auf der positiven Zahlenseite und 69 auf der negativen. So war es auch im Leben von Gideon. Am Anfang seiner Geschichte wird er „du tapferer Held“ genannt:

{Richter 6.12}

Und der Engel Jahwes erschien ihm [Gideon] und sprach zu ihm: Jahwe ist mit dir, du tapferer Held!

Danach besiegte er die Midianiter und rettete Israel von der Unterdrückung. Das war die positive Seite Gideons. Seine negative Seite begann später. Er lehnte zwar den Königstitel ab, aber er verhielt sich wie ein König. Er verlangte Gold aus der Kriegsbeute, machte ein Ephod und führte die Götzenanbetung in Israel ein:

{Richter 8.24-27}

24 Und Gideon sprach zu ihnen: Eine Bitte will ich von euch erbitten: Gebet mir ein jeder die Ohrringe seiner Beute! (denn sie hatten goldene Ohrringe, weil sie Ismaeliter waren).

25 Und sie sprachen: Gern wollen wir sie geben. Und sie breiteten ein Oberkleid aus und warfen darauf ein jeder die Ohrringe seiner Beute.

26 Und das Gewicht der goldenen Ohrringe, die er erbeten hatte, war tausendsiebenhundert Sekel Gold, außer den Halbmonden und den Ohrgehängen und den Purpurkleidern, welche die Könige von Midian trugen, und außer den Halsketten, die an den Hälsen ihrer Kamele waren.

27 Und Gideon machte daraus ein Ephod und stellte es in seiner Stadt auf, in Ophra. Und ganz Israel hurte demselben dort nach; und es wurde Gideon und seinem Hause zum Fallstrick.

Am Ende seines Lebens wurde er ein Götzendiener und ein Verführer seines Volkes. Dadurch mussten die 69 Söhne sterben.

Esra 3.3 (Brandopfer)

Im Text „**Kapitel**“ wurde die große Bedeutung der Zahlen in {Esra 1} und {Esra 2} dargestellt, Sie weisen alle auf den kommenden Messias hin. Im <3>. Vers des <3>. Kapitels des Esra-Buches erreicht die Zahlensymbolik bzgl. Christus einen Höhepunkt. In diesem Vers wird das „Brandopfer“ zum <3>. Mal als <14>. Wort im Vers erwähnt. Die Zahl <14> ist die erste Zahl, die im NT genannt wird. Sie weist auf die Vollkommenheit (<7>) des Sohnes Gottes (<2>) hin. Die Zahl der Vollkommenheit findet sich nun auf vierfache Weise in {Esra 3.3.}. Das <3>. Wort „Brandopfer“ ist

1. das <14>. = (7 + 7). Wort im Vers,
2. das <49>. = (7 * 7). Wort im Kapitel und
3. das <777>. Wort im Buch.

Schließlich ist dieser Esra-Vers der <84>. des Buches. Es gilt $84 = 12 * 7$. Die jüdischen Rückkehrer aus der babylonischen Verbannung werden als Repräsentanten des ganzen 12-Stämme-Volkes Israel angesehen.

Die Zahl <7> zeigt uns in diesem Vers Jesus Christus als vollkommenes Brandopfer. Der Totalwert des Wortes „Brandopfer“ im Hebräischen ist <506>. Es gilt:

$$506 = 22 * 23$$

Die Leiden (<22>) und der Tod (<23>) Christi sind in der Zahl <506> verbunden.

Psalm 22.1 (Mein Gott, mein Gott, ...)

Der Satz „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ markiert den Höhepunkt der Leiden des Messias/Christus am Kreuz. Dieser Satz ist wegen dieser Bedeutung <5> Mal in der Bibel verzeichnet. Zum ersten Mal erscheint er in hebräischer Sprache im AT in {Psalm 22.1}.

Dieser Vers ist hier in einer ausführlichen Form angegeben. Sie kann z. B. aus der „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] entnommen werden.

1.	2295.	5	218	30_40_50_90_8	dem Vorsänger
2.	2296.	2	100	70_30	nach
3.	2297.	4	441	1_10_30_400	Hindin
4.	2298.	4	513	5_300_8_200	(in) der Morgenröte
5.	2299.	5	293	40_7_40_6_200	(ein) Psalm
6.	2300.	4	44	30_4_6_4	von David
7.	2301.	3	41	1_30_10	mein Gott
8.	2302.	3	41	1_30_10	mein Gott
9.	2303.	3	75	30_40_5	warum
10.	2304.	6	539	70_7_2_400_50_10	du hast verlassen mich
11.	2305.	4	314	200_8_6_100	(bist) fern
12.	2306.	7	836	40_10_300_6_70_400_10	von meiner Rettung
13.	2307.	4	216	4_2_200_10	den Worten
14.	2308.	5	714	300_1_3_400_10	meines Gestöhns

Die 1. Spalte enthält die Wortanzahl im Vers, die 2. die Wortanzahl in den Psalmen, die 3. die Buchstabenanzahl eines Wortes, die 4. den Totalwert, die 5. den Zahlencode und die 6. die Übersetzung des hebräischen Wortes.

Dieser Psalm beschreibt die Leiden Christi. Das drückt sich in der Zahl

<22>

aus, die für die Leiden steht. Aber er kündigt auch schon an, dass auf die Leiden der Tod folgte. Beim Übergang vom 5. zum 6. Wort (siehe obige Tabelle) wird in den Psalmen die 22-Hunderter Wortanzahl verlassen, und es beginnt die 23-Hunderter Wortanzahl. Die Zahl

<23>

steht für den Tod. Christus ist nicht im Tod geblieben. Nach seiner Auferstehung lesen wir von ihm:

{Lukas 24.26}

Musste nicht der Christus dies **leiden** und in seine **Herrlichkeit** eingehen?

Die Zahl

<24>

ist die Zahl der Herrlichkeit. Diese Zahl findet man auch in dem Ausruf der tiefsten Leiden „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“, denn dieser hat den Totalwert <696> (Summe der Wörter 7 bis 10). Es gilt:

$$696 = 29 * 24$$

Die Zahl <24> zeigt sich auch in der Anzahl der Buchstaben der Überschrift des Psalms (Wörter 1 bis 6).

Der erste Vers dieses Psalms zeigt uns somit

Leiden, Tod und Herrlichkeit

in einem Vers vereinigt.

Der Ausruf der Leiden in diesem Psalm deutet aber noch eine weitere Zahl an, die wir dann später im NT noch ausführlicher sehen werden (siehe hierzu die Verse {Matthäus 27.46} und {Markus 15.34}). Es ist die Zahl <11>. Die Zahl

<1>

ist die Zahl Gottes. In dem Ausruf wird Gott doppelt genannt, wie in der Zahl <11>. Das letzte Wort des Ausrufs lautet: „Du hast mich verlassen“. Dieses Wort hat im Hebräischen den Totalwert <539>. Es gilt:

$$539 = 49 * 11 = 7 * 7 * 11$$

Die Zahl <1> findet sich in den beiden Versen des NT, die den Ausruf des Herrn weitere <4> Mal nennen, auf vielfältige Weise. Die Zahlen <1> und <4> zeigen sich auch im Wort „mein Gott“, das den Totalwert <41> hat. Insgesamt wird der Ausruf <5> Mal in der Bibel niedergeschrieben. Der <22>. Psalm ist das <500>. Kapitel der (christlichen) Bibel. Die Zahl <5> steht für den Sohn, hier für Christus, den Sohn des Menschen.

Jesaja 9.6 (Seinen Namen, ...)

{Jesaja 9.6}

*Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und **man nennt seinen Namen**: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.*

Das Kind, von dem in diesem Vers die Rede ist, wurde viele Jahre nach der Fertigstellung des Jesaja-Buches in Bethlehem geboren, und erhielt den Namen Jesus. Im Vers werden verschiedene Namen genannt. Diese Namen bestehen im hebräischen Grundtext aus

<7> Wörtern mit <24> Buchstaben.

In diesen Namen spiegeln sich die Vollkommenheit und die Herrlichkeit unseres Herrn. Das Besondere in dem Vers ist aber das <13>. Wort, das unmittelbar vor diesen <7> Wörtern steht. Es lautet in der Übersetzung „seinen Namen“. Obwohl mehrere Namen folgen steht die Einzahl von „Name“ im Text. Damit wird ausgedrückt, dass die Namen zusammen den einen Namen bilden. Aber die Bedeutung des Wortes „seinen Namen“ geht weit über die im hebräischen Text angegebenen Namen hinaus. Dieses Wort beginnt mit dem <8880>. Buchstaben des Jesaja-Buches. Diese Zahl ist die Zahl

<888>

auf der Ebene des menschlichen Lebens (10er-Ebene). <888> ist der Totalwert des Namens „Jesus“ im NT. Die Zahl <8880> ist somit eine zahlenmäßige Verschlüsselung der Aussage „Der Mensch Jesus“. Gott hat in dem <6>. Vers des <9>. Kapitels auf mathematische Weise folgende Aussagen als Geheimnis niedergelegt:

- Sein Sohn würde als Mensch geboren werden.
- Sein Name würde durch <888> ausgedrückt sein.

Dieses Geheimnis wurde im NT offenbart. In der griechischen Sprache hat der Name Jesus den Totalwert <888>. Im Hebräischen dieses Verses ist also ein Verweis auf das Griechische des NT durch die Zuordnung (<8880> -> <888>) versteckt. Dieser Verweis wird aber noch von einer zweiten, ganz wunderbaren Beziehung übertroffen. Darüber berichtet Martin Wagner [WAGNER]. **Addiert man die Zahlenwerte jedes <7>. hebräischen Buchstabens im Vers, so ergibt sich genau der Wert <888>.** Wir werden dies auf der nächsten Seite im Ausdruck des Verses nach der Bibel in Text und Zahl [BITZ] sehen.

Wort 1.	30	20_10 KJ denn
Wort 2.	44	10_30_4 JLD (ein) Kind
Wort 3.	44	10_30_4 JLD (er (=es)) ist geboren
Wort 4.	86	30_50_6 LNW (für) uns
Wort 5.	52	2_50 BN (ein) Sohn
Wort 6.	500	50_400_50 NTN (er ist) gegeben
Wort 7.	86	30_50_6 LNW uns
Wort 8.	421	6_400_5_10 WTHJ und (es) ruht/und sie (=es) ist
Wort 9.	550	5_40_300_200_5 HMSRH die Herrschaft
Wort 10.	100	70_30 aL auf
Wort 11.	366	300_20_40_6 SKMW seiner Schulter
Wort 12.	317	6_10_100_200_1 WJQRA und man nennt/und man ruft
Wort 13.	346	300_40_6 SMW seinen Namen
Wort 14.	111	80_30_1 PLA Wunderbarer
Wort 15.	176	10_6_70_90 JWaß Berater/Ratgebender
Wort 16.	31	1_30 AL Gott
Wort 17.	211	3_2_6_200 GBWR starker/Held
Wort 18.	87	1_2_10_70_4 ABJaD Vater der Ewigkeit/Ewiger Vater
Wort 19.	500	300_200 SR Fürst
Wort 20.	376	300_30_6_40 SLWM (des) Friede(ns)

Die obige Tabelle stellt den Vers wortweise dar. Jede Zeile beschreibt ein Wort. Die erste Spalte zählt die Wörter des Verses durch. Die zweite Spalte enthält die Totalwerte der Wörter. Die dritte Spalte enthält die Wörter in dreifacher Darstellung. Zunächst stehen die Zahlen, die den Buchstaben entsprechen. Danach steht eine Umschreibung der hebräischen Buchstaben durch lateinische. Dann folgt noch eine Übersetzung des hebräischen Wortes. In der dritten Spalte der Tabelle sind die jeweils <7>. Zahlen (die den jeweils <7>. Buchstaben entsprechen) markiert. Summiert man diese markierten Zahlen auf, so ergibt sich:

$$30 + 50 + 400 + 5 + 6 + 6 + 90 + 1 + 300 = \langle 888 \rangle$$

In den hebräischen Buchstaben des Verses steckt verschlüsselt der Totalwert des Namens Jesus in der griechischen Sprache. Das verheißene Kind würde den Namen Jesus tragen. Der Jesaja-Vers ist ein besonders schönes Beispiel dafür, dass die

Sprache der Zahlen

die einheitliche Sprache der Bibel ist. Diese Sprache verbindet das Hebräische mit dem Griechischen, das AT mit dem NT.

Der <6>. Vers in {Jesaja 9} beschreibt den „Mensch gewordenen Sohn Gottes“ vom Zustand eines Kindes bis er „Fürst des Friedens“ sein würde. Der gesamte Vers besteht aus

<66> Buchstaben.

Die Zahl <66> hat im Buch Jesaja eine besondere Bedeutung. Dieses Buch besteht aus <66> Kapiteln. Diese Tatsache steht mit der Zahl der Bücher der (christlichen) Bibel in Verbindung. Es gibt eine direkte Zuordnung von Kapitel in Jesaja und Buch der Bibel. Diese Tatsache wurde im Text „**Jesaja**“ ausführlich dargelegt. Das Jesaja-Buch ist ein Repräsentant der Bibel. In {Jesaja 9.6} ist nun die Kapitelzahl <66> mit der repräsentativen Zahl <888> für Jesus verbunden. Die Verbindung dieser beiden Zahlen ist das

Siegel des Jesaja-Buches.

Wir finden die Kombination beider Zahlen am Ende des Buches in der Gesamtzahl aller seiner Buchstaben.

Die **Buchstabenanzahl** in Jesaja ist <**66888**>.

Das Jesaja-Buch zeigt uns auf prophetische Weise, dass die gesamte Bibel aus <66> Büchern bestehen musste. Zu den Büchern des AT mussten weitere hinzukommen. In diesen Büchern würde Jesus als zentrale Person offenbart werden.

{1. Timotheus 3.16}

*Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: **Gott ist geoffenbart** worden im **Fleische**...*

Die Anzahl der Bücher des AT nach jüdischer Zählweise ist <36>. Diese Zahl ist in der Zahl <66888> durch deren Quersumme verschlüsselt.

Jesaja 11.1-3a (Und ein Reis (Zweig) ...)

{Jesaja 11.1-3a}

Und ein Reis wird hervorgehen aus dem Stumpfe Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

Und auf ihm wird ruhen der Geist Jahwes, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht Jahwes; und sein Wohlgefallen wird sein an der Furcht Jahwes...

Dieses Kapitel geht auf einen Hinweis von Martin Wagner [WAGNER] zurück. Wie in {Jesaja 9.6} wird in diesen Versen prophetisch von Jesus Christus gesprochen. Wieder ergibt die Summe der Zahlenwerte der jeweils <7>. Buchstaben den Totalwert

<888>.

Die Summation erstreckt sich auf <24> Wörter in den drei Versen.

In der folgenden Tabelle nach der Bibel in Text und Zahl [BITZ] sind die entsprechenden Buchstaben der Verse markiert.

(Jesaja) -- 11.1

Wort 1.	107	6_10_90_1 WJßA und er (=es) wird hervorgehen
Wort 2.	217	8_9_200 CtR (ein) Reis
Wort 3.	120	40_3_7_70 MGZa aus dem Stumpfe/von dem Baumstumpf
Wort 4.	320	10_300_10 JSJ Isai(s)///<lebend>
Wort 5.	346	6_50_90_200 WNßR und ein Schössling/und ein Zweig
Wort 6.	856	40_300_200_300_10_6 MSRSJW aus seinen Wurzeln/von seinen Wurzeln
Wort 7.	295	10_80_200_5 JPRH wird Frucht bringen/(er) wird Frucht tragen

(Jesaja) -- 11.2

Wort 1.	69	6_50_8_5 WNCH und (es) wird ruhen/und er (=es) wird sich niederlassen
Wort 2.	116	70_30_10_6 aLJW auf ihn
Wort 3.	214	200_6_8 RWC der Geist
Wort 4.	26	10_5_6_5 JHWH Jahwe(s)
Wort 5.	214	200_6_8 RWC (der) Geist
Wort 6.	73	8_20_40_5 CKMH der Weisheit
Wort 7.	73	6_2_10_50_5 WBJNH und des Verstandes
Wort 8.	214	200_6_8 RWC (der) Geist
Wort 9.	165	70_90_5 aßH (des) Rates
Wort 10.	222	6_3_2_6_200_5 WGBWRH und (der) Kraft
Wort 11.	214	200_6_8 RWC (der) Geist
Wort 12.	474	4_70_400 DaT der Erkenntnis/(des) Erkennen(s)
Wort 13.	617	6_10_200_1_400 WJRAT und (der) Furcht
Wort 14.	26	10_5_6_5 JHWH Jahwes/(vor) Jahwe

(Jesaja) -- 11.3a

Wort 1. 235 6_5_200_10_8_6 WHRJCW |und sein Wohlgefallen

Wort 2. 613 2_10_200_1_400 BJRAT |wird sein an der Furcht/(ist) in der
Furcht

Wort 3. 26 10_5_6_5 JHWH |Jahwes/(vor) Jahwe

Summiert man die markierten Zahlen auf, so ergibt sich:

$$200 + 10 + 200 + 5 + 10 + 6 + 40 + 200 + 3 + 8 + 1 + 5 + 200 = \langle 888 \rangle$$

In den hebräischen Buchstaben des Verses steckt verschlüsselt der Totalwert des Namens Jesus in der griechischen Sprache. Der verheißene Mann würde den Namen Jesus tragen. Die Jesaja-Verse sind wieder ein besonders schönes Beispiel dafür, dass die

Sprache der Zahlen

die einheitliche Sprache der Bibel ist. Diese Sprache verbindet das Hebräische mit dem Griechischen, das AT mit dem NT. Die Sprache der Bibel zeigt sich im Buch Jesaja an zwei Stellen am Beispiel des Namens

Jesus.

Hesekiel 14.14 (Noah, Daniel, Hiob)

{Hesekiel 14.14}

*und diese drei Männer wären in demselben: **Noah, Daniel und Hiob** - sie würden durch ihre **Gerechtigkeit** nur ihre eigene Seele **erretten**, spricht der Herr, Jahwe. -*

Es ist schon viel darüber gesagt worden, warum diese drei gerechten Männer nur ihre eigene Seele retten würden (siehe z. B. D. Boom [BOOM]). Warum werden genau diese Männer genannt (und nicht andere Männer des AT)? Warum werden sie in dieser Reihenfolge genannt (obwohl Hiob zeitlich vor Daniel einzuordnen ist)? Was ist die Absicht dieses Verses? Alle diese Fragen werden durch die Zahlen in diesem Vers beantwortet.

Im AT beginnen mit Hesekiel die letzten <14> Bücher. Zwischen Hesekiel und dem NT liegen somit genau <14> Bücher. Der obige Vers ist der <14>. Vers im <14>. Kapitel. Wir sehen also dreimal die Zahl <14> in Buch-, Kapitel- und Versnummer. Dies erinnert an den Beginn des NT. In {Matthäus 1} finden wir auch dreimal die Zahl <14> in den Generationen bis Christus. In {Hesekiel 14} geht es um die Untreue des Volkes Israel und das Gericht Gottes. Auch in dieser Situation wird über die Zahlen auf den

Messias/Christus

hingewiesen. Die Absicht des <14>. Verses ist, auch in der Zeit des tiefsten Niedergangs des Volkes die Hoffnung für einen Überrest des Volkes zu erhalten. So heißt es schon in

{Hesekiel 14.11}:

*damit das Haus Israel nicht mehr von mir abirre und sie sich nicht mehr durch alle ihre Übertretungen verunreinigen; und **sie werden mein Volk, und ich werde ihr Gott sein, spricht der Herr, Jahwe.***

Dies ist ein prophetischer Hinweis auf das <1000>-jährige Reich, wenn der Messias in Herrlichkeit regieren wird. Vor dieser Zeit liegen aber die beiden Kommen des Messias auf die Erde: Sein Kommen als Mensch in Erniedrigung und sein Kommen in Herrlichkeit. Auf die beiden Kommen wird in den Zahlen von {Hesekiel 14.14} aufmerksam gemacht. Den ersten Hinweis auf das erste Kommen haben wir in der 3-maligen Zahl <14> gesehen. Nach der Chronologie der Bibel [CHRO] begann die Zeit des Messias/Christus

im Jahr <4200> a. H.

Nach diesem Jahr konnte man den Messias erwarten. Die Wartezeit dauerte <30> Jahre. Dann wurde der Erlöser geboren. Das erste Wort im Vers {Hesekiel 14.14} ist das

<4200>. Wort im Buch Hesekiel.

Dies ist der zweite Hinweis auf das erste Kommen Christi. Der Hinweis auf das zweite Kommen findet sich in den 3 Namen Noah, Daniel und Hiob. Diese 3 Namen haben im Hebräischen folgende Zahlencodes:

Noah	50_8	TW = 58
Daniel	4_50_1_30	TW = 85
Und Hiob	6_1_10_6_2	TW = 25

Die Summe dieser 3 Totalwerte (TW) ergibt

<168>.

Diese Zahl symbolisiert die Sonne (siehe hierzu den Text [Bedeutung der Zahlen](#)). Im Vers {Hesekiel 14.14} geht es um „Gerechtigkeit“ und „erretten“. Sonne und Gerechtigkeit sind ein Hinweis auf das Kommen des Messias in Herrlichkeit, auf sein zweites Kommen auf die Erde.

{Maleachi 4.2}

*Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die **Sonne der Gerechtigkeit** aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen gleich Mastkälbern;*

Die 3 Namen werden genannt, damit die Zahl <168> entsteht, die den Blick auf die „Sonne der Gerechtigkeit“ eröffnet. Aber nicht nur die Zahl selbst, sondern auch ihre 8 Faktorpaare haben große Bedeutung im Hinblick auf das erste und zweite Kommen des Herrn. Das Faktorpaar $24 * 7 = <168>$ weist auf die Herrlichkeit und die Vollkommenheit Gottes nach dem zweiten Kommen hin. Das Faktorpaar $4 * 42 = <168>$ weist auf das erste Kommen (<42>) als Mensch auf die Erde (<4>) hin. Auch das Faktorpaar $12 * 14 = <168>$ zeigt den Übergang vom AT (in der Zahl <12> der Stämme) zum NT (in der Zahl <14>) hin. Die <14> Bücher, die in der Bibel zwischen dem Buch Hesekiel und dem Buch Matthäus liegen, gliedern sich in die <12> kleinen Propheten und die <2> Bücher Hesekiel/Daniel. Eine weitere Beziehung von <12> und <14> liegt im Aufbau der hebräischen Bibel. Hesekiel ist das <12>. Buch in der hebräischen Bibel. Nach christlicher Zählweise wäre es wegen der Zweifachzählung der Bücher Samuel und Könige das <14>. Buch. Die Beziehung der Zahlen zum ersten Kommen des Messias/Christus ist besonders vielfach. Nur durch das erste Kommen konnte er der **Erretter** werden. Noah, Daniel und Hiob wären nur selbst errettet worden. Sie konnten keine anderen Menschen erretten. Diesen Bezug zum Retter der Menschen hat auch der Athbasch-Wert <900> der 3 Namen. In der Zahl <900> = $30 * 30$ sind die <30> Jahre des Wartens auf die Geburt des Messias und die <30> Jahre bis zu seinem Dienstbeginn enthalten. Die hebräische Summe der 3 Namen ergibt das Palindrom <1331>. In diesem Wert ist die Zahl der Liebe (<13>) des AT mit ihrer gespiegelten Zahl <31> verbunden. Zum Schluss sei darauf hingewiesen, dass das Jahr <4200> a. H., mit dem die Zeit des Messias beginnt, und der Totalwert <168> der 3 Namen Noah, Daniel und Hiob miteinander verbunden sind. Es gilt:

$$<4200> = <168> * 25$$

Daniel 5.25 - 28 (Menetekel)

{Daniel 5.25}

*Und dies ist die Schrift, welche gezeichnet worden ist: **Mene, mene, tekel upharsin.***

Für die <4> Wörter, die im Vers fett gedruckt sind, hat sich die Bezeichnung „**Menetekel**“ herausgebildet. Diese Wörter erschienen an der Wand des Palastes des babylonischen Königs Belsazar, als dieser ein (gotteslästerliches) Fest feierte. Das Menetekel war ein Gerichtsurteil Gottes über diesen König, der in der darauf folgenden Nacht getötet wurde. Die <4> Wörter haben im Grundtext folgende Zahlenwerte:

mene	91
mene	91
tekel	530
upharsin	406

Der Totalwert des Menetekels ergibt sich somit zu $91 + 91 + 530 + 406 = 1118$. Die Zahl <1118> ist also die Zahl der <4> Wörter des Menetekels. Es gilt:

$$1118 = 26 * 43$$

<26> ist die Zahl Jahwes. Die Endlichkeit des Irdischen wird durch die Zahl <43> beschrieben (siehe hierzu den Text [Bedeutung der Zahlen](#)). Das Produkt $26 * 43$, und somit die Zahl <1118>, beschreibt damit die Tatsache, dass Jahwe dem Leben des Königs ein Ende gesetzt hatte. Die Zahl <1118> setzt sich aus den beiden Zahlen <111> und <8> zusammen. <111> ist die Zahl der (dreieinen) Göttlichkeit. Die <8> als Zahl der Auferstehung weist auf Christus hin. Vor der Auferstehung war er der verachtete Mensch, danach wird er der Richter in Macht und Herrlichkeit sein.

Die Zahl <1118> ist die charakteristische Zahl der <4> Wörter des Menetekels. Daniel deutet nun diese Wörter in den folgenden Versen.

{Daniel 5.26-28}

*Dies ist die Deutung der Sache: **Mene**-Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende.*

***Tekel**-du bist auf der Waage gewogen und zu leicht erfunden worden.*

***Peres**-dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben.*

In dieser Deutung erscheinen noch einmal <3> Wörter aus dem Menetekel:

mene	91
tekel	530
peres	340

Zusammen hat das Menetekel somit <7> Wörter und den Totalwert $1118 + 91 + 530 + 340 = 2079$. Die Zahl <2079> ist also die Zahl der <7> Wörter des Menetekels. Es gilt:

$$2079 = 27 * 77$$

Die Zahl <7> der Vollkommenheit

erscheint hier auf mehrfache Weise. Sie zeigt die Vollkommenheit des göttlichen Gerichtsurteils. Die Zahl <77> zeigt die Verbindung von Gott zu Jesus Christus, wie sie in den Namen des Stammbaums in {Lukas 3} dargestellt ist. Die Zahl <27> zeigt einmal die Gottheit in der Potenz der Gottheit (3^3) und zum anderen das <27>. Buch des NT, die Offenbarung, in der wir von dem endgültigen Gerichtsurteil lesen (siehe hierzu {Offenbarung 18}). So hat das Menetekel in der Zahl <2079> auch eine prophetische Bedeutung.

Das Menetekel hat also zwei charakteristische Zahlenwerte:

<4> Wörter <1118>

<7> Wörter <2079>

Matthäus 16.18 (auf diesen Felsen ...)

{Matthäus 16.18}

*Aber auch ich sage dir, dass du bist Petrus; und **auf diesen Felsen will ich meine Versammlung bauen**, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.*

Die Auslegung dieses Verses ist nicht eindeutig. In der katholischen Kirche deutet man den Vers so, dass Christus seine Versammlung (die Kirche) auf den Felsen Petrus bauen will. Diese Deutung beruht darauf, dass man das Wort „diesen“ auf Petrus bezieht. Aus dieser Interpretation leitet sich der Anspruch des Papsttums ab.

Wir werden nun zeigen, dass die obige Deutung des Verses nicht korrekt sein kann. Drei Gründe sprechen gegen dieses Interpretation.

1. Grund: Die Bedeutung des griechischen Grundtextes

Im Griechischen heißt Petrus „petros“. Die Bedeutung dieses Wortes ist „Stein“. Das deutsche Wort Felsen heißt auf Griechisch „petra“. Wörtlich heißt es also in diesem Vers: „... du bist (ein) Stein, und auf diesen Felsen will ich ... gründen“. Es heißt also **nicht**: : „... du bist (ein) Fels, und auf diesen Felsen will ich ... gründen“. Man beachte den Unterschied zwischen „petros“ (Stein) und „petra“ (Felsen): „petra“ bedeutet im Unterschied zu „petros“ immer einen großen Stein, einen Felsen oder ein Felsengebirge. (Wenn man „petros“ mit Fels übersetzt, so ist damit immer ein kleiner Fels gemeint.) Wegen des Unterschieds zwischen „petros“ und „petra“ kann mit „diesen Felsen“ nicht Petrus gemeint sein.

Obwohl zwischen „petros“ und „petra“ nur ein geringer Lautunterschied besteht, ist der Bedeutungsunterschied doch groß, wie wir bald sehen werden. Es handelt sich bei den beiden Wörtern um ein Wortspiel. Bei der Auflösung des Wortspiels werden wir erfahren, wer „dieser Fels“ ist.

2. Grund: „Gehe hinter mich, Satan“

Wenn Christus seine Versammlung auf den Menschen und Apostel Petrus hätte bauen wollen, wäre sie auf keinem stabilen Fundament gegründet. Denn es heißt in

{Matthäus 16.23}:

*Er [Jesus] aber wandte sich um und sprach zu Petrus: **Geh hinter mich, Satan!** Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnest nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.*

In diesem Augenblick war Petrus ein Sprachrohr des Teufels. Deshalb konnte die Versammlung (Ekklesia) nicht auf Petrus gegründet werden. Auch aus diesem Grund kann mit „diesen Felsen“ nicht Petrus gemeint sein.

3. Grund: Zahlensymbolik von „petros“ und „petra“

Der gemeinsame Stamm beider Wörter ist „petr“ und hat den Zahlencode 80_5_300_100. Bei „petros“ kommen noch 2 Buchstaben mit dem Zahlencode 70_200 (Totalwert 270) hinzu. Bei „petra“ kommt nur noch der Buchstabe a mit dem Zahlenwert 1 hinzu. 1 ist die Zahl Gottes. „petra“ hat daher einen göttlichen Bezug. Bei „petros“ kommt noch die Zahl 270 hinzu. Im Text **Bedeutung der Zahlen** ist die Zahl 270 beschrieben. Sie hat einen Bezug zum Bösen und zum Menschen. Genau das finden wir in Matthäus 16.23. Dort steht: „Denn du [Petrus] sinnest nicht auf das was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist“. Petrus ist hier in Beziehung zum Menschen und zu Satan. Auf ihn kann die Ekklesia nicht gegründet werden.

Nach diesen drei Gründen fragt man sich: Wer ist mit diesem „Felsen“ gemeint, auf den die Ekklesia gegründet werden soll? Die Antwort lautet:

Jesus Christus ist der Fels „petra“

Das griechische Wort „petra“ kommt in dieser Schreibweise im NT viermal vor (Matthäus 16.18, 27.60, 1. Korinther 10.4, 1. Petrus 2.8). In der Korinther-Stelle heißt es „... **der Fels (petra) aber war der Christus**“. Die Stelle bestätigt den göttlichen Bezug des Wortes petra. Petra hat den Totalwert $486 = 80+5+300+100+1$. Die 4 Wörter petra haben im NT den Totalwert $4 * 486 = 1944$. Diese Zahl lässt sich einmal als Produkt der Spiegelzahlen $27 * 72$ schreiben. 27 ist die Anzahl der Bücher des NT. 72 ist die „volle Zahl“ Jahwes im AT. Die Zahl 1944 lässt sich andererseits auch als Produkt zweier Potenzen schreiben: $1944 = 2^3 * 3^5$. Die Exponenten **3 und 5** spiegeln das Verhältnis der Totalwerte von Jesus und Christus. Wir erkennen wieder, dass „petra“ Jesus Christus ist.

Wenn man dies verstanden hat, versteht man auch, worauf sich der Ausdruck „diesen Felsen“ im Vers 18 bezieht. Er bezieht sich auf die Aussage des Petrus in

{Matthäus 16.16}:

*Simon Petrus aber antwortete und sprach: **Du bist der Christus**, der Sohn des lebendigen Gottes.*

Da Christus „petra“ ist, kann man sagen:

„Du bist der Christus“ ist gleich „Du bist der „petra“.
 „Auf diesen „petra“ will ich meine Versammlung bauen“.

Die Ekklesia wurde auf Christus selbst gebaut.

Die beiden Wörter „petros“ und „petra“ bestimmen den Abschnitt von Vers 16 bis Vers 23. Der Vers 18 gliedert diesen Abschnitt in zwei Teile mit **3 und 5** Versen. Wieder erscheint hier das Verhältnis der Totalwerte von Jesus und Christus.

Matthäus 27.46 (Mein Gott, mein Gott, ...)

Der Satz „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ markiert den Höhepunkt der Leiden des Messias/Christus am Kreuz. Dieser Satz ist wegen dieser Bedeutung <5> Mal in der Bibel verzeichnet. Zum zweiten und dritten Mal erscheint er im NT in {Matthäus 27.46}. Der Satz findet sich im NT in aramäischer Sprache (geschrieben in griechischen Buchstaben) und in griechischer Sprache.

Dieser Vers ist hier in einer ausführlichen Form angegeben. Sie kann z. B. aus der „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] entnommen werden (nach dem Textus Receptus).

1.	690.	18083.	4	195	80_5_100_10	um
2.	691.	18084.	2	9	4_5	und/aber
3.	692.	18085.	3	358	300_8_50	die
4.	693.	18086.	7	464	5_50_50_1_300_8_50	neunte
5.	694.	18087.	4	951	800_100_1_50	Stunde
6.	695.	18088.	9	391	1_50_5_2_70_8_200_5_50	rief/schrie auf
7.	696.	18089.	1	70	70	(der)
8.	697.	18090.	6	888	10_8_200_70_400_200	Jesus
9.	698.	18091.	4	1358	500_800_50_8	mit Stimme
10.	699.	18092.	6	87	40_5_3_1_30_8	lauter
11.	700.	18093.	5	888	30_5_3_800_50	sagend
12.	701.	18094.	3	48	8_30_10	eli
13.	702.	18095.	3	48	8_30_10	eli
14.	703.	18096.	4	72	30_1_40_1	lama
15.	704.	18097.	9	874	200_1_2_1_600_9_1_50_10	sabachtani
16.	705.	18098.	4	1070	300_70_400_300	das
17.	706.	18099.	5	565	5_200_300_10_50	heißt/ist
18.	707.	18100.	3	19	9_5_5	Gott
19.	708.	18101.	3	510	40_70_400	mein
20.	709.	18102.	3	19	9_5_5	Gott
21.	710.	18103.	3	510	40_70_400	mein
22.	711.	18104.	5	371	10_50_1_300_10	warum
23.	712.	18105.	2	45	40_5	mich
24.	713.	18106.	11	659	5_3_20_1_300_5_30_10_80_5_200	hast du verlassen

Die 1. Spalte enthält die Wortanzahl im Vers, die 2. die Wortanzahl im Kapitel, die 3. die im Buch, die 4. die Buchstabenanzahl eines Wortes, die 5. den Totalwert, die 6. den Zahlencode und die 7. die Übersetzung des griechischen Wortes.

Wie wir schon beim Vers {Psalm 22.1} gesehen haben, wird auch dieser Vers von den drei Begriffen

Leiden, Tod und Herrlichkeit,

also von den Zahlen

<22>, <23> und <24>

bestimmt:

Die Zahl <22> tritt als Faktor im griechischen Wort für „hast du verlassen“ auf, denn es gilt:

$$18106 = 22 * 823$$

Die Zahl <23> tritt als Faktor im aramäischen Wort „sabachtani“ auf, der in griechischer Schreibweise den Totalwert <874> hat. Es gilt:

$$874 = 23 * 38$$

Die Zahl <24> gibt die Anzahl der Wörter in diesem Vers an.

Die wichtigsten Zahlen in diesem Vers sind aber die Zahlen

<11> und <111>.

Beim Vers {Psalm 22.1} wurden wir schon auf die Zahl <1> (Gott) aufmerksam. In diesem Psalm wird der Ausspruch „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ im <1>. Vers aufgeführt, obwohl der erst nach den Leiden ausgesprochen wurde, die in den späteren Versen erwähnt werden. Im Psalmvers erscheint auch schon die Zahl <11> für das zweimalige „Mein Gott, mein Gott“. Die Bedeutung dieser Zahl wird erst in dem Vers {Matthäus 27.46} deutlich: Das <11>. Wort des Verses lautet „sagend“. Damit wird betont, dass der Ausspruch der Verlassenheit hier wirklich von Christus ausgerufen wird. Im Psalm wurde auf diesen Ausruf „nur“ hingewiesen. Dieses Wort „sagend“ ist das 18093. Wort des Matthäus-Evangeliums. Es gilt:

$$18093 = 111 * 163$$

Auch der Totalwert des Wortes <888> enthält die Zahl <111>. Es gilt:

$$888 = 111 * 8$$

<888> ist auch der Totalwert des Wortes „Jesus“, das im <8>. Wort der Verses genannt wird. Schließlich sei noch erwähnt, dass die Zahl der Vollkommenheit (<7>) in der Anzahl <700> der Wörter des Kapitels bis zum Wort „sagend“ und in der Buchstabenanzahl ($49 = 7 * 7$) vom Ausruf in aramäischer plus griechischer Sprache erscheint.

Markus 15.34 (Mein Gott, mein Gott, ...)

Der Satz „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ markiert den Höhepunkt der Leiden des Messias/Christus am Kreuz. Dieser Satz ist wegen dieser Bedeutung <5> Mal in der Bibel verzeichnet. Zum vierten und fünften Mal erscheint er im NT in {Markus 15.34}.

Dieser Vers ist hier in einer ausführlichen Form angegeben. Sie kann z. B. aus der „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] entnommen werden (nach dem Textus Receptus).

1.	11101.	3	31	20_1_10	und
2.	11102.	2	308	300_8	um/in
3.	11103.	3	901	800_100_1	(die) Stunde
4.	11104.	2	308	300_8	(der)
5.	11105.	6	414	5_50_50_1_300_8	neunte(n)
6.	11106.	7	340	5_2_70_8_200_5_50	rief/schrie
7.	11107.	1	70	70	(der)
8.	11108.	6	888	10_8_200_70_400_200	Jesus
9.	11109.	4	1358	500_800_50_8	mit Stimme
10.	11110.	6	87	40_5_3_1_30_8	lauter
11.	11111.	5	888	30_5_3_800_50	sagend
12.	11112.	4	845	5_30_800_10	eloi
13.	11113.	4	845	5_30_800_10	eloi
14.	11114.	5	112	30_1_40_40_1	lamma
15.	11115.	9	874	200_1_2_1_600_9_1_50_10	sabachtani
16.	11116.	1	70	70	das/was
17.	11117.	5	565	5_200_300_10_50	heißt/ist
18.	11118.	16	947	40_5_9_5_100_40_8_50_5_400_70_40_5_50_70_50	übersetzt (wird.)
19.	11119.	1	70	70	o
20.	11120.	4	284	9_5_70_200	Gott
21.	11121.	3	510	40_70_400	mein
22.	11122.	1	70	70	o
23.	11123.	4	284	9_5_70_200	Gott
24.	11124.	3	510	40_70_400	mein
25.	11125.	3	215	5_10_200	warum/zu
26.	11126.	2	310	300_10	was
27.	11127.	2	45	40_5	mich
28.	11128.	11	659	5_3_20_1_300_5_30_10_80_5_200	hast du verlassen

Die 1. Spalte enthält die Wortanzahl im Vers, die 2. die Wortanzahl im Buch, die 3. die Buchstabenanzahl eines Wortes, die 4. den Totalwert, die 5. den Zahlencode und die 6. die Übersetzung des griechischen Wortes.

Im Markus-Evangelium erscheint der zentrale Ausspruch der Leiden Christi zum dritten und letzten Mal in einem Vers der Bibel. Gleichzeitig zeigt sich in diesem Vers auch die Zahlensymbolik der Bibel in den Zahlen <1>, <22>, <23> und <24> besonders deutlich.

Wie wir schon bei den Versen {Psalm 22.1} und {Matthäus 27.46} gesehen haben, wird auch dieser Vers von den drei Begriffen

Leiden, Tod und Herrlichkeit,

also von den Zahlen

<22>, <23> und <24>

bestimmt:

Die Buchstabenanzahl des Ausspruchs „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ in der Originalsprache Aramäisch hat hier den Wert <22>. In diesem Vers kann man auch auf die beiden vorherigen Verse mit diesem Ausspruch Rückschau halten. Dabei stellt man wieder die Einheitlichkeit der Sprache der Bibel fest. Es ist die Sprache der Zahlen, die durchgängig für AT und NT gilt. Die Summe der Totalwerte der drei Aussprüche in den <3> Versen (in Hebräisch bzw. Aramäisch) berechnet sich zu

(41 + 41 + 75 + 539) {Psalm 22} +

(48 + 48 + 72 + 874) {Matthäus 27} +

(845 + 845 + 112 + 874) (Markus 15) = 696 + 1042 + 2676 = <4414>.

In dieser Zahl verbergen sich die Zahlen <22> und <7>, wenn man sie durch 2 teilt (die beiden Testamente AT und NT). Es gilt:

$$4414 = 2 * 2207$$

Die Summe der Wörter in den <3> Versen berechnet sich zu 14 + 24 + 28 = 66. Es gilt:

$$66 = 3 * 22$$

Die Summe der Totalwerte aller Wörter der <3> Verse berechnet sich zu

$$4385 + 10469 + 8190 = 23044.$$

In dieser Zahl findet sich die <23>. Wenn man die Tausender ausklammert, erkennt man in der Zahl <44> wieder die <22> (44 = 2 * 22). Vor dem Vers {Markus 15.34} stehen in diesem Evangelium <644> Verse. Es gilt:

$$644 = 23 * 28$$

Die Zahl <24> ist in diesem Vers auf besondere Weise mit dem NT verbunden. Nur im NT wird der Ausspruch im Original (Aramäisch) und in der Übersetzung (Griechisch) wiedergegeben. Die Summe der Totalwerte dieser insgesamt vier Aussprüche berechnet sich zu $3175 + 5633 = 8808$. Es gilt:

$$8808 = 24 * 367$$

Im NT steht der erste Ausspruch in {Matthäus 27}. Dieses Kapitel ist das <956>. Kapitel der Bibel. Damit liegen zwischen dem Kapitel mit dem ersten Ausspruch im AT und dem ersten im NT $956 - 500 = 456$ Kapitel. Es gilt:

$$456 = 24 * 19$$

Der Höhepunkt der drei Verse bzgl. der Zahlen, die nur aus der Zahl <1> gebildet werden, wird im Vers {Markus 15.34} erreicht. Wir finden in diesem Vers die Zahlen

<11>,
<111>,
<1101>,
<11100>,

und

<11111>.

Die Zahl <1> beschreibt Gott, der im Ausspruch „Mein Gott, mein Gott, ...“ in besonderer Weise angesprochen wird. Die Zahl <11> markiert wie in {Matthäus 27.45} das Wort „sagend“. Dieses Wort weist darauf hin, dass der Ausspruch hier wirklich ausgesprochen wird. Die Zahl <11> erscheint natürlich auch in der oben erwähnten Gesamtzahl von $66 = 6 * 11$ Wörtern in den drei Versen. Die Zahl <111> zeigt sich wie in der Parallelstelle des Matthäus-Evangeliums auch im Totalwert <888> des <11>. Wortes, denn es gilt $888 = 8 * 111$. Zusätzlich sehen wir diese Zahl auch in der Summe <7215> der Totalwerte der Wörter, die auf dieses charakteristische Wort folgen, denn es gilt: $7215 = 65 * 111$. Die Zahl <1101> verbirgt sich auch in der schon oben erwähnten Zahl <8808> der Summe der Totalwerte der vier Aussprüche des NT durch $8808 = 8 * 1101$. Im Markus-Evangelium stehen vor diesem Vers <11100> Wörter. Nach diesen <11100> Wörtern folgen noch <11> Wörter bis zum Wort „sagend“. Damit ist dieses Wort das

<11111>.

Wort des Markus-Evangeliums.

Man kann diese Zahl auch als Siegel des Markus-Evangeliums betrachten.

Wir kommen nun zur großen Gemeinsamkeit der drei Bibelstellen in
Psalm 22.1,
Matthäus 27.46,
Markus 15.34.

In diesen Bibelstellen ist das mittlere der „7 Worte des Erlösers am Kreuz“ festgehalten. Jesus Christus sprach es aus, als die drei Stunden der Finsternis vorbei waren und die Sonne wieder strahlte. Er war im Begriff, in den Tod zu gehen. Es war der Übergang von den Leiden zum Tod.

Vor dem Ausspruch des Erlösers

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“

steht in allen drei Bibelstellen eine ganz besondere Anzahl von Wörtern im Buch bzw. im Kapitel.

Im **Markus**-Evangelium stehen vor diesem Ausspruch

<11111> Wörter.

Im **Matthäus**-Evangelium stehen im <27>. Kapitel vor diesem Ausspruch

<700> Wörter.

In den **Psalmen** stehen vor diesem Ausspruch

<2300> Wörter.

Das Markus-Evangelium zeigt den Sohn des Menschen (symbolisiert durch die Zahl <5>) als Knecht Gottes, dessen Leben durch Leiden gekennzeichnet war. Die Leiden gingen mit dem Ausspruch zu Ende. Die Zeit des Dienstes des Herrn wird durch die 11111 Wörter ausgedrückt. Es ist die Zahl, die fünfmal die Zahl Gottes enthält.

Das 27. Kapitel des Matthäus-Evangeliums beginnt mit der Beratschlagung der Ermordung Jesu. Von dort bis zu obigem Ausspruch am Kreuz sind es 700 Wörter. Es ist eine Zahl der Vollkommenheit. Der Hass der Menschen hatte sich vollkommen erfüllt.

Im Psalm <22> erreicht die Wörteranzahl den Wert 2300. Die 22 erinnert an die Leiden des Erlösers. Die 2300 erinnert durch die 23 an seinen Tod. Der Psalm 22 symbolisiert in seinem ersten Vers den Übergang von den Leiden zum Tod.

[Die Zahlenaussagen in den Versen {Matthäus 27.46} und {Markus 15.34} gelten nur für den Textus Receptus.]

Lukas 2.42 (Chronologie und Verszählung)

Die Kapitel 2 und 3 des Lukas-Evangeliums sind einzigartig in der Bibel, da sie uns Zeitangaben über das Leben von Jesus Christus mitteilen. Auch die Verszählung in den beiden Kapiteln wurde von Gott so geführt, dass sie die Jahreszahlen der Chronologie der Bibel bestätigt.

Über den 12jährigen Jesus wird in {Lukas 2.42} berichtet. Die Zahl <42> bestimmt die Jahreszahl dieses Ereignisses (siehe [CHRO]):

4242 a. H. (9 n. Chr.) < Christus 12jährig im Tempel >

Die Versnummer <42> bestimmt somit die Hunderter und die Einer in der Jahreszahl. Man mag das zunächst für einen Zufall halten. Es zeigt sich aber, dass auch die zweite Jahreszahl im Leben Christi in der Verszählung verankert ist.

4260 a. H. (27 n. Chr.) < Christus 30jährig >

Als 30jähriger begann Christus seinen Dienst. Das waren <18> Jahre nach dem Ereignis als 12jähriger im Tempel in Jerusalem. Der Dienstbeginn wird im 3. Kapitel des Lukas-Evangeliums beschrieben. Dieses Kapitel gliedert sich in 2 Teile. Die ersten 20 Verse beschäftigen sich mit Johannes dem Täufer. Die letzten <18> Verse zeigen Christus und seine Beziehung zu Gott. Das 2. Kapitel des Lukas-Evangeliums ist durch die Versnummer <42> und das 3. Kapitel durch die <18> Verse seines zweiten Teils gekennzeichnet. Beide Kapitel zusammen weisen aber noch einen Zusammenhang zu den Lebensdaten Christi auf:

Nach dem Vers <42> folgen im 2. Kapitel noch <10> Verse. Vor den <18> Versen stehen im 3. Kapitel <20> Verse. Zwischen dem <42>. Vers und den <18> Versen stehen also zusammen <30> Verse (10 + 20). In dieser Zahl zeigt sich das Alter des Herrn, als er seinen Dienst begann. Kapitel 2 und 3 haben zusammen <90> Verse. Zieht man von diesen <90> die <30> Zwischenverse ab, so erhält man <60>. Diese Zahl ist die dritte der zweistelligen Zahlen, aus denen sich die Jahreszahlen des Sohnes Gottes zusammensetzen:

30, 42 und 60 bilden die drei Jahreszahlen

4230 a. H. (4 v. Chr.) < Christus geboren >

4242 a. H. (9 n. Chr.) < Christus 12jährig im Tempel >

4260 a. H. (27 n. Chr.) < Christus 30jährig >

Lukas 3.23-38 (Stammbaum nach Lukas)

Der Stammbaum im Lukas-Evangelium hat schon häufig Fragen aufgeworfen. Warum unterscheidet er sich so gravierend von dem Stammbaum im Matthäus-Evangelium? Warum wird ein zweiter Kainan zwischen Arpaksad und Schelach erwähnt, der im Stammbaum des AT nicht vorkommt?

Zunächst zu der ersten Frage. Der Stammbaum nach Matthäus zeigt die Geschlechterfolge von Abraham über David zu Christus. Er zeigt die **männliche Linie** der Könige Israels (Judas). David repräsentiert den König und Abraham den (Groß)Vater Israels (Jakobs). Dieser Stammbaum ist der Stammbaum Josephs.

{Matthäus 1.16}

*Jakob aber zeugte **Joseph**, den **Mann der Maria**, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.*

Man beachte, dass Joseph nicht der Vater des Christus genannt wird. Dieser Stammbaum wird bei der Geburt Jesu genannt. Er ist durch die Zahlen <14> und <42> ($14 * 3$) gekennzeichnet. Die Zahl weist auf das Kommen Christi in seine Schöpfung hin (siehe **Bedeutung der Zahlen**).

Der Stammbaum in Lukas 3 wird im Zusammenhang mit dem Dienstbeginn Christi genannt. Er beginnt mit Christus und geht in der Zeit zurück. Er zeigt Christus als Sohn des Menschen, der gleichzeitig Sohn Gottes war. Er steht im Lukas-Evangelium, das von einem Nicht-Juden geschrieben wurde. Diese Tatsache veranschaulicht, dass der Dienst Christi für Juden und Heiden gilt. Der Vers, der den Stammbaum einleitet, weist auf eine Besonderheit hin.

{Lukas 3.23}

*Und er selbst, **Jesus**, begann ungefähr dreißig Jahre alt zu werden, und war, **wie man meinte**, ein Sohn des **Joseph**, des **Eli**,*

Wieder wird klar gemacht, dass Joseph nicht der wirkliche Vater Jesu war. Die Formulierung „wie man meinte“ weist darauf hin, dass man bei der Analyse des Stammbaumtextes nicht voreilige Schlüsse ziehen soll. Dieser Text beschreibt keinen gewöhnlichen Stammbaum mit Vater-Sohn-Paaren. Man sieht das daran, dass Gott in dem Stammbaum vorkommt, der ja nun nicht der Vater Adams war. Die Formulierung der Namensfolgen ist anders als im Stammbaum nach Matthäus. Dort heißt es „zeugte“, hier heißt es nur „des“. Es kann auch nicht der Stammbaum der männlichen Linie sein, denn in dieser kam das Vater-Sohn-Paar David-Salomon vor, hier dagegen das Vater-Sohn-Paar David-Nathan. Bei dem Lukas-Stammbaum muss es sich also um den **Stammbaum der Maria** handeln, wobei (wie im Judentum üblich) anstelle des Namens der Frau (Maria) der ihres Mannes (Joseph) genannt wird. Wir kommen auf diese Frau-Mann-Vertauschung bei der Beantwortung der zweiten Frage zurück.

Nun zur zweiten Frage. Der Stammbaum nach Lukas ist nicht ohne die Kenntnis der Bedeutung der Zahl <77> zu verstehen. Er ist so formuliert, damit die <77> Namen von Christus zu Gott erscheinen. Dies wird dadurch erreicht, dass Gott und ein weiterer Mensch (Kainan) genannt werden. Das muss kein Widerspruch zum masoretischen Text sein. Der zusätzliche Name Kainan musste genannt werden. Es ist der Name des ersten geborenen Menschen Kain, was Kainan entspricht. Er wurde anstelle seiner Frau genannt. Durch die Nennung der beiden Namen Kainan und Gott entsteht die Liste der <77> Namen. Die beiden Namen stehen stellvertretend für die beiden Seiten von Christus: Wahrer Mensch und wahrer Gott. Die beiden Ziffern <7> in der Zahl <77> stehen für die Vollkommenheit Gottes und die Vollkommenheit des Sohnes des Menschen. Die **Zahl <7>** als Zahl der Vollkommenheit findet sich an einigen Stellen im Stammbaum.

Der erste Vers {Lukas 3.23} enthält <3> Namen. Der letzte Vers {Lukas 3.38} enthält <4> Namen. Die <14> Verse ($2 * 7$) dazwischen enthalten jeweils <5> Namen. Somit gilt:

2 einrahmende Verse <7> Namen
 $2 * 7$ innere Verse <70> Namen

Im Stammbaum werden <7> Namen mehrfach genannt (Joseph, Juda, Kainan, Levi, Mattathias, Matthat, Melchi), wie aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist. Am häufigsten wird Joseph (4mal) erwähnt. Joseph war der 11. Sohn Jakobs. Der Stammbaum enthält $11 * 7 = 77$ Namen. Zählt man die Namen von Gott aus, so ergeben sich folgende Siebener-Beziehungen:

2. Kainan	14. Name ($2 * 7$)
David	35. Name ($5 * 7$)
1. Joseph	42. Name ($6 * 7$)
3. Joseph	70. Name ($10 * 7$)

Die Buchstabenanzahl der 16 Verse ist <686>. Es gilt:

$$686 = 2 * 7 * 7 * 7$$

Das vor den Namen vorkommende Wort „des“ hat den Totalwert <770>.

Der erste Name im Stammbaum (Jesus) hat den Totalwert <888> und der letzte Name (Gottes) den Totalwert <484>. Es gilt für die Summe aus beiden Zahlen:

$$888 + 484 = 1372 = 2 * 2 * 7 * 7 * 7$$

Es folgt nun der Stammbaum der Namen aus {Lukas 3}. Die Liste enthält außer den Namen noch ihre Totalwerte und die beiden Nummerierungen beginnend mit Christus und mit Gott. Die Totalwerte sind der „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] entnommen. Danach werden wir auf den wunderbaren Zusammenhang von **Stammbaum und Chronologie der Bibel** zu sprechen kommen.

Namen	TW		
Jesus	888	77	1
Joseph	1518	76	2
Eli	48	75	3
Matthat	651	74	4
Levi	445	73	5
Melchi	685	72	6
Janna	112	71	7
Joseph	1518	70	8
Mattathias	1131	69	9
Amos	1041	68	10
Nahum	561	67	11
Esi	245	66	12
Naggai	68	65	13
Maath	51	64	14
Mattathias	1131	63	15
Semei	260	62	16
Joseph	1518	61	17
Juda	485	60	18
Johanna	912	59	19
Resa	309	58	20
Zorobabel	287	57	21
Salathiel	289	56	22
Neri	168	55	23
Melchi	685	54	24
Addi	19	53	25
Kosam	1061	52	26
Elmodam	920	51	27
Er	108	50	28
Joses	1018	49	29
Elieser	162	48	30
Jorim	965	47	31
Matthat	651	46	32
Levi	445	45	33
Simeon	1495	44	34
Juda	485	43	35
Joseph	1518	42	36
Jonan	911	41	37
Eliakim	121	40	38
Melea	81	39	39
Menna	152	38	40
Mattatha	652	37	41

Nathan	111	36	42
David	21	35	43
Isai	426	34	44
Obed	814	33	45
Boas	149	32	46
Salmon	1121	31	47
Nahasson	1302	30	48
Aminadab	109	29	49
Aram	142	28	50
Esrom	1145	27	51
Phares	806	26	52
Juda	485	25	53
Jakob	833	24	54
Isaak	232	23	55
Abraham	145	22	56
Thara	111	21	57
Nachor	1551	20	58
Seruch	1371	19	59
Rhagau	505	18	60
Phalek	556	17	61
Eber	112	16	62
Sala	232	15	63
Kainan	132	14	64
Arphaxad	667	13	65
Sem	248	12	66
Noah	855	11	67
Lamech	676	10	68
Methusala	752	9	69
Enoch	1455	8	70
Jared	120	7	71
Maleleel	149	6	72
Kainan	132	5	73
Enos	1055	4	74
Seth	217	3	75
Adam	46	2	76
Gott	484	1	77

Der Stammbaum im Lukas-Evangelium wird im Zusammenhang mit einer Jahreszahl (<30> Jahre) aus dem Leben des Herrn aufgezeigt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass er in Verbindung mit der Chronologie der Bibel stehen muss. Diese Verbindung ergibt sich aus den schon vorher genannten Zahlen. Der erste Name im Stammbaum (Jesus) hat den Totalwert <888> und der letzte Name (Gottes) den Totalwert <484>. Die Summe aus beiden Zahlen ergibt einen Bezug zur Vollkommenheit in der dritten Potenz.

$$888 + 484 = 2 * 7^3$$

Die hebräische (reihenfolgeabhängige) Summe ergibt:

$$888 ++ 484 = (888 + 888) + 484 = 2260 = 20 * 113$$

Die Zahl <113> hat in der Chronologie der Bibel eine ganz besondere Bedeutung [CHRO]. Der <113>. Primzahlzwilling rahmt die Zahl <4260> ein. Das <30>. Jahr Jesu Christi war das Jahr <4260> a. H. In diesem Jahr wurde Christus getauft, teilten sich die Himmel {Markus 1.10}, der Heilige Geist stieg herab und eine Stimme kam aus dem Himmel.

{Lukas 3.22}

*und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg, und eine Stimme aus dem Himmel kam: **Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.***

Im Anschluss an diesen Vers folgt der Stammbaum nach Lukas, der durch den Totalwert $20 * 113$ eingerahmt ist.

Die Jahreszahl <4260> a. H. des Dienstbeginns Christi

ist in der Bibel (in zweifach verschlüsselter Form) niedergelegt in der Beziehung:

$$888 ++ 484 = 20 * 113$$

Die Chronologie der Bibel ist gänzlich unabhängig von geschichtlichen Erkenntnissen. Sie ist im Wort Gottes unverrückbar in der Primzahlstruktur der Zahlen verankert.

Die beiden Zahlen 888 und 484 enthalten auf vielfache Weise die Zahl <2>, die Zahl des Sohnes Gottes.

$$8 = 2^3$$

$$4 = 2^2$$

$$888 + 484 = 2 * 7^3$$

$$888 ++ 484 = 20 * 113$$

$$888 ++ 484 = 4260 - 2000$$

Das Auftreten der reihenfolgeabhängigen Summation liefert auch die Begründung dafür, dass die Namen im Stammbaum nach Lukas mit „Jesus“ (<888>) beginnen und mit „Gottes“ (<484>) enden müssen. Dies ist entgegen der üblichen Reihenfolge eines Stammbaums, der mit der ältesten Generation beginnt (siehe im AT {1. Mose 5} oder im NT {Matthäus 1}).

Die hebräische Summation der neutestamentlichen Zahlen 888 und 484 hat uns zur Zahl <113> geführt, die eine verschlüsselte Bestätigung der Jahreszahl <4260> a. H. ist. Im Text **Bedeutung der Zahlen** wurde bei der Behandlung der Zahl <113> aufgezeigt, dass diese Zahl über den alttestamentlichen Namen Peleg (Teilung) mit der Teilung der Himmel im Jahr <4260> a. H. in Zusammenhang steht. Somit bestätigt die Bibel auf zweifache Weise über die Zahl des <113>. Primzahlzwilling das Jahr des Dienstbeginns Christi. Es war das Jahr <4260> a. H. [Nach dem in {Lukas 3.1} angegebenen Hinweis auf den römischen Kaiser Tiberius war es das Jahr 27. n. Chr.]

Die 77 Namen im Stammbaum nach Lukas verbinden den Namen Jesus mit Gott. Sie zeigen damit auf besondere Weise, dass der Mensch Jesus auch der **Sohn Gottes** ist. Im 77. Kapitel des NT {Johannes 9} wird dem Blindgeborenen im Laufe der Begebenheit klar, dass Jesus Christus nicht nur ein Mensch, nicht nur ein Prophet, sondern der **Sohn Gottes** ist.

[Zum Schluss noch eine Bemerkung zur Zuverlässigkeit des alexandrinischen Bibeltextes. Dieser nennt in {Lukas 3.33} noch einen Namen. Dadurch würden sich insgesamt 78 Namen im Stammbaum ergeben. Die meisten 7er-Beziehungen würden zerstört. Aus diesem Grund kann der alexandrinische Text nicht der inspirierte griechische Bibeltext sein. Der Stammbaum nach Lukas weist also nicht nur auf die richtige Jahreszahl des Dienstbeginns Christi hin, sondern liefert auch ein wichtiges Kriterium zur Entscheidung über den inspirierten Grundtext.]

Lukas 23.46 (Letztes „Wort“ am Kreuz)

Das letzte der <7> „Worte“ am Kreuz, die der Erlöser sprach, steht in

{Lukas 23.46}:

*Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: **Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!**
Und als er dies gesagt hatte, verschied er.*

Das letzte „Wort“ des Erlösers ist ein Ausspruch, der im griechischen Grundtext und in der deutschen Übersetzung aus jeweils <8> Worten besteht. Sie sind im obigen Bibeltext im Fettdruck angegeben. Nach diesen Worten, die sich an seinen Vater richten, ging der Heiland in den Tod. Die Kapitelnummer <23> und die Versnummer <46> enthalten einen Bezug zur Zahl des Todes 23 ($46 = 23 + 23$). Die 8 Worte des Grundtextes bestehen aus <39> Buchstaben und haben zusammen den Totalwert <4263> (siehe Bibel in Text und Zahl [BITZ]). Die Zahl 39 steht für den Schlusspunkt des Wortes Gottes (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**). Hier sehen wir, dass sie auch für den Schlusspunkt der Worte des Erlösers (des Sohnes Gottes) vor seinem Tod steht. Das Besondere an dem letzten „Wort“ des Erlösers am Kreuz ist aber die

Zahl **4263**

des Totalwerts. Nach der „Chronologie der Bibel“ [CHRO] fand der Tod des Herrn im

Jahr **4263** a. H.

statt.

**Das letzte „Wort“ des Messias am Kreuz bestätigt somit die
Jahreszahlen der Chronologie von Adam bis Christus.**

Es ist faszinierend zu sehen, dass

**die Zahlensymbolik der Bibel und die Chronologie der Bibel
in Übereinstimmung**

sind.

Die Zahlensymbolik dieses Verses geht aber noch weiter. Die Zahl 4263, die einerseits der Totalwert des letzten „Wortes“ des Erlösers vor seinem Kreuzestod und andererseits sein Todesjahr in der Zählung nach Adam ist, setzt sich aus

<42> Hunderten und <63>

zusammen. Das letzte „Wort“ am Kreuz steht im Lukas-Evangelium, dem

42. Buch der Bibel.

Nach dem letzten „Wort“ stehen in diesem Evangelium noch

63 Verse.

Wer das Todesjahr des Herrn in der Chronologie der Bibel vergessen hat, muss nur die Anzahl der Bücher der Bibel bis Lukas (42) und die Anzahl der Verse nach dem letzten „Wort“ am Kreuz (63) zählen. Aus beiden Zahlen ergibt sich 4263 als das Jahr der Kreuzigung. Gott hat seinem irdischen Volk nach der Kreuzigung noch <40> Jahre der Prüfung gegeben. 40 ist in der Bibel die Zahl der Erprobung oder Prüfung. Im Jahr 4303 a. H. (4263 + 40) kam dann das Gericht Gottes über Israel. Jerusalem und sein Tempel wurden zerstört. Der Tempeldienst hatte ein Ende. Bis heute gibt es in Jerusalem keinen Tempel und keinen Tempeldienst. Die Tempelzerstörung durch die Römer war ein entscheidendes Ereignis in der jüdischen Geschichte. Es fand im Jahr 70 n. Chr. nach unserer Zeitrechnung statt.

Das Jahr **70 n. Chr.** war das Jahr **4303 a. H.**

Damit können die Jahreszahlen unserer und der adamitischen Zeitrechnung ineinander umgerechnet werden. Wir können also das Jahr der Kreuzigung in unserer Zeitrechnung angeben:

Das Jahr **30 n. Chr.** war das Jahr der Kreuzigung.

Der Bibeltext, der uns das letzte „Wort“ des Erlösers am Kreuz überliefert, enthält also in verschlüsselter Form die Jahreszahlen zweier entscheidender Ereignisse der Menschheit:

Kreuzigung Jesu im Jahr **30 n. Chr. (4263 a. H.)**

Zerstörung Jerusalems im Jahr **70 n. Chr. (4303 a. H.)**

Die 7 „Worte“ des Erlösers am Kreuz

Jesus Christus hat am Kreuz <7> „Worte“ gesprochen. „Worte“ steht in Anführungszeichen, denn es sind genau genommen keine 7 Worte im buchstäblichen Sinn, sondern 7 Aussprüche. Nur zwei Aussprüche bestehen im griechischen Grundtext aus einem Wort. Die restlichen Aussprüche bestehen aus mehreren Worten.

In der folgenden Tabelle sind die 7 Aussprüche in deutscher Übersetzung angegeben:

Lukas 23.34	1. Ausspruch	<i>Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!</i>
Lukas 23.43	2. Ausspruch	<i>Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.</i>
Johannes 19.26 Johannes 19.27	3. Ausspruch	<i>Weib, siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter!</i>
Markus 15.34	4. Ausspruch	<i>Eloi, Eloi, lamma sabachthani?</i>
Johannes 19.28	5. Ausspruch	<i>Mich dürstet!</i>
Johannes 19.30	6. Ausspruch	<i>Es ist vollbracht!</i>
Lukas 23.46	7. Ausspruch	<i>Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!</i>

Die 7 Aussprüche am Kreuz sind durch die Zahl der Vollkommenheit verbunden. Dadurch wird eine Verbindung der verschiedenen Evangelien angezeigt, in denen die Aussprüche vorkommen. Sie kommen darin in <8> Versen vor, da der dritte Ausspruch zweigeteilt ist. Die Aussprüche sind also auch durch die Zahl 8, die Zahl der Auferstehung, verbunden. Die Zahlensymbolik der Bibel weist auf weitere Beziehungen der 7 „Worte“ am Kreuz hin. Dazu dient die folgende Tabelle:

„Wort“	Vers	W.	B.	TW	S.W.	S.B.	S.TW
1	Lukas 23.34	8	37	4292	8	37	4292
2	Lukas 23.43	10	41	5119	18	78	9411
3	Johannes 19.26	5	17	2368	23	95	11779
3	Johannes 19.27	4	13	1618	27	108	13397
4	Markus 15.34	4	22	2676	31	130	16073
5	Johannes 19.28	1	4	1514	32	134	17587
6	Johannes 19.30	1	10	1156	33	144	18743
7	Lukas 23.46	8	39	4263	41	183	23006

In dieser Tabelle sind in der Spalte „W.“ die Anzahl der griechischen Wörter eines Ausspruchs in einem Vers aufgeführt. Für jedes dieser Wörter enthält die Spalte „B.“ die Buchstabenanzahl und die Spalte „TW“ den Totalwert. Die letzten drei Spalten enthalten die Summen der Wörter (S.W.), Buchstaben (S.B.) und Totalwerte (S.TW).

Aus der letzten Zeile der obigen Tabelle ergibt sich:

Alle 7 Aussprüche umfassen zusammen <41> Wörter und <183> Buchstaben. Dabei ergibt sich ein Totalwert von <23006>.

Die **Zahl 41** steht nach dem Text „**Bedeutung der Zahlen**“ für „Die Majestät Christi“. Die 7 Aussprüche drücken in der Gesamtheit ihrer Wörter die Majestät des Sohnes Gottes aus. Er musste aber als Mensch nach diesen Aussprüchen in den Tod gehen. Davon sprechen die beiden anderen Zahlen 183 und 23006.

Die **Zahl 183** steht für die „Vertilgung“ und damit für den Tod.

Die **Zahl 23006** setzt sich aus <23000> und <6> zusammen. Die Zahl 23000 steht für die Zahl <23> auf der Ebene der 1000-er, also die Zahl des Todes auf der göttlichen Ebene. Der Erlöser war eine göttliche Person, aber er musste als Mensch sterben. Deshalb erscheint die Zahl 6, die Zahl des Menschen.

Die 7 „Worte“ des Erlösers am Kreuz sind durch die Zahlen 7, 8, 41, 183 und 23006 zu einer Einheit verkoppelt. Sie verbinden damit auch die Evangelien, die alle von verschiedenen Schreibern verfasst wurden. Diese Verbindung ist buchstabengenau.

Johannes 19.17-19 (Kreuzigung)

Die drei Verse <17>, <18> und <19> sind ein Bild der Bibel für die Bedeutung der Zahl <18>. Sie ist im separaten Text „**Die Zahl 18**“ beschrieben. Diese Zahl repräsentiert die Schöpfung und den Schöpfer. Es ist eine PmZ, d. h. eine durch zwei Primzahlen eingerahmte Zahl. Diese PmZ wird bildlich durch den <18>. Vers des <19>. Kapitels des Johannes-Evangeliums dargestellt.

{Johannes 19.18}

*wo sie ihn kreuzigten, und zwei andere mit ihm, **auf dieser und auf jener Seite, Jesum aber in der Mitte.***

Es ist der Vers der Kreuzigung. Die Beschreibung des Vorgangs zeigt Jesus Christus, den Sohn Gottes, in der Mitte und die beiden anderen Mitgekreuzigten „auf dieser und auf jener Seite“. Die Zahl <18>, die für den Schöpfer steht, ist ebenso eingerahmt von zwei Primzahlen, „auf dieser Seite (die Zahl <17>) und auf jener Seite (die Zahl <19>)“. Das Wort „Kreuz“ kommt im Johannes-Evangelium genau zweimal vor in den Versen <17> und <19> des <19>. Kapitels. Das Kreuz rahmt somit bildlich den <18>. Vers ein.

{Johannes 19.17}

*Und **sein Kreuz tragend**, ging er hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt,*

{Johannes 19.19}

*Pilatus schrieb aber auch eine Überschrift und setzte sie **auf das Kreuz**. Es war aber geschrieben: Jesus, der Nazaräer, der König der Juden.*

In {1. Mose 22} finden wir ein vorausschauendes Bild auf das Werk Christi am Kreuz. Dort sehen wir, dass Isaak das Holz (ein Bild des Kreuzes) trug und er nachher auf das Holz gebracht wurde.

Der Vers 19.19 des Johannes-Evangeliums ist der <800>. Vers in diesem Buch der Bibel. <800> ist der Totalwert des Wortes „Herr“ im NT. In diesem Vers wird der verachtete „Jesus, der Nazaräer“, König genannt. König hat den Totalwert 848. In diesem Vers finden wir auch „Jesus“ in der Schreibweise mit dem Totalwert <888>. Die drei 800er-Zahlen für Herr, König und Jesus sind damit in diesem Vers vereinigt.

Johannes 21.1-14 (Fischfang)

In den ersten <14> Versen des letzten Kapitels im Johannes-Evangelium wird ein ganz besonderer Fischfang beschrieben.

{Johannes 21.1-14}

Nach diesem offenbarte Jesus sich wiederum den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber also:

*Simon Petrus und Thomas, genannt Zwilling, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die Söhne des Zebedäus und **zwei** andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus spricht zu ihnen:*

Ich gehe hin fischen. Sie sprechen zu ihm: Auch wir gehen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts.

Als aber schon der frühe Morgen anbrach, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus sei.

Jesus spricht nun zu ihnen: Kindlein, habt ihr wohl etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sprach zu ihnen: Werfet das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, und ihr werdet finden. Da warfen sie es aus und vermochten es vor der Menge der Fische nicht mehr zu ziehen.

Da sagt jener Jünger, welchen Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr. Simon Petrus nun, als er hörte, dass es der Herr sei, gürtete das Oberkleid um (denn er war nackt) und warf sich in den See.

*Die anderen Jünger aber kamen in dem Schiffein, (denn sie waren nicht weit vom Lande, sondern bei **zweihundert** Ellen) und zogen das Netz mit den Fischen nach.*

Als sie nun ans Land ausstiegen, sehen sie ein Kohlenfeuer liegen und Fisch darauf liegen und Brot.

Jesus spricht zu ihnen: Bringet her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt.

*Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **hundertdreißig**, auf das Land; und wiewohl ihrer so viele waren, zerriss das Netz nicht.*

Jesus spricht zu ihnen: Kommt her, frühstücket. Keiner aber von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? -da sie wussten, dass es der Herr sei.

Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und gleicherweise den Fisch.

*Dies ist schon das **dritte** Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war.*

Dies ist der letzte Fischfang, von dem die Evangelien berichten. Er ist auch der wichtigste, denn er ereignete sich in der Zeit, als Jesus auferstanden war und seinen Herrlichkeitsleib trug. Bei diesem Fischfang werden Zahlen genannt, von denen die Zahl

<153>

bei den Bibellesern ein besonderes Interesse gefunden hat. Dieses Interesse ist darin begründet, dass 153 einige mathematisch bemerkenswerte Eigenschaften aufweist. Dabei wird übersehen, dass neben dieser Zahl noch eine andere und größere vorher vorkommt, nämlich die Zahl

<200>.

Diese Zahl liefert den Schlüssel zur Deutung beider Zahlen in diesen Versen. Man muss sich zunächst fragen, warum diese beiden Zahlen überhaupt genannt werden.

Wenn beide Zahlen nur eine buchstäbliche Bedeutung hätten, wäre es unverständlich, warum sie im Wort Gottes genannt würden. Was sollte ein Leser mit der Zusatzangabe der 200 Ellen Abstand vom Ufer oder der exakten Anzahl der Fische. Es wird damit klar, dass die beiden Zahlen eine tiefgründige Bedeutung haben müssen, weil sie Eingang in die Bibel gefunden haben. Die Jünger hatten Jesus Christus vor der Auferstehung als Sohn Gottes erkannt und erlebt. Aber er war für sie auch als normaler Mensch erschienen. Nach der Auferstehung erlebten sie ihn nicht mehr als normalen Menschen. Er hatte ganz neue Eigenschaften, die weit über die eines Menschen hinausgingen. Das letzte Kapitel des Johannes-Evangeliums weist uns durch die Zahlen auf die **Schöpfermacht des Sohnes Gottes** hin. Das erste Kapitel dieses Evangeliums zeigt uns im Text, dass der Sohn Gottes (das ewige Wort) Mensch wurde. Das letzte Kapitel dieses Buches (gleichzeitig auch das letzte Kapitel der Evangelien) zeigt uns in Zahlen, dass er der Schöpfer der Welt ist. Wir werden jetzt sehen, wie die Zahlenangaben 200 Ellen und 153 große Fische auf Jesus Christus als Schöpfer hinweisen.

200 Ellen Abstand

Die 200 Ellen bezeichnen den Abstand des kleinen Schiffes auf dem See vom Ufer. Ein Abstand liegt immer zwischen zwei Punkten. Die Punkte waren hier das Schiff und das Ufer. Der Abstand war durch die Zahl 200 gegeben. Das zweite Wort der Bibel lautet „**schuf**“ und hat im hebräischen Grundtext den Zahlencode

2_200_1.

Dieses Wort charakterisiert die **Tätigkeit des Schöpfers**, das (Er)schaffen. In diesem Wort verbindet die Zahl 200 die Zahlen 2 und 1. Diese Struktur entspricht genau dem Bild, das uns von den 200 Ellen Abstand zwischen Schiff und Ufer vermittelt wird. In diesem Bild wird ein Element des Wassers (Schiff) mit einem Element des Trockenen (Ufer oder Land) in Beziehung gesetzt. In dem Wort „schuf“ wird die Zahl des Sohnes Gottes (2) mit der Zahl Gottes (1) verbunden. Wir erkennen, dass das Bild mit den 200 Ellen Abstand die Erschaffung der Welt durch den Schöpfer vermitteln will.

Mit der Schöpfung wurde auch ein zeitlicher Anfang gemacht. Das erste Wort der Bibel lautet „**Im Anfang**“ und hat im hebräischen Grundtext den Zahlencode

2_200_1_300_10_400.

Dieses Wort enthält an seinem Anfang auch das Wort des „Erschaffens“. Jesus Christus war der „Anfang“, im NT das „Alpha“ genannt.

Wir sehen also in den 200 Ellen in {Johannes 21.1-14} die Bedeutung der Zahlen für das volle Verständnis des Wortes Gottes. Die Bedeutung der Zahlen wird noch evident, wenn wir jetzt zur Zahl 153 kommen.

153 große Fische

Die Zahl 153 weist einige mathematisch bemerkenswerte Eigenschaften auf. Deshalb ist sie schon immer ein Gegenstand vieler Deutungsversuche gewesen. Wir wollen hier aber zunächst die wichtigste Deutung dieser Zahl vorstellen, die Jesus Christus, den Sohn Gottes, auch als **Schöpfer unseres Zahlensystems** zeigt. Die natürlichen Zahlen sind durch Primzahlen strukturiert. [Primzahlen sind natürliche Zahlen, die nur durch 1 oder sich selbst ohne Rest teilbar sind.] Unser Zahlensystem ist über die Primzahlen durch die Zahl <6> und ihre Vielfache bestimmt. Wir werden dies jetzt erläutern.

Unsere Zahlen setzen sich aus aufeinander folgenden Einheiten von jeweils 6 Zahlen zusammen. Diese Folge beginnt mit der Zahl 6. [In der folgenden Zahlenreihe sind die Primzahlen grau hinterlegt.]

6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 ...

In jeder Einheit der 6 aufeinander folgenden Zahlen gibt es

<1> Zahl,

die besonders ausgezeichnet ist. Dies ist die durch 6 teilbare Zahl. Sie hat die einzigartige Eigenschaft, dass ihr Vorgänger (d. h. die Zahl vor ihr) oder ihr Nachfolger (d. h. die Zahl nach ihr) eine Primzahl sein kann. Insbesondere können ihr Vorgänger und ihr Nachfolger Primzahlen sein. Nur für die durch 6 teilbare Zahl gilt dieser Sachverhalt. Alle

<5> anderen Zahlen

können nicht von zwei Primzahlen eingerahmt werden. Von diesen 5 anderen Zahlen haben

<3>

eine gemeinsame Eigenschaft: Sie können keine Primzahl sein.

Unser Zahlensystem ist aufgrund von Primzahlen durch die Zahl 6, der Zahl des 6. Schöpfungstages und damit der Zahl des Menschen, charakterisiert. Diese Primzahlstruktur ist wiederum durch die drei Zahlen 1, 5 und 3 beschrieben. Aus diesen Zahlen ist die Zahl 153 gebildet. Unser Schöpfer hat nicht nur Raum und Zeit, sondern auch die Zahlen erschaffen. Dabei hat er seine Spur in der Mathematik in den drei Zahlen 1, 5 und 3 hinterlassen.

Die aus diesen Zahlen gebildete Zahl 153 weist nun Besonderheiten auf, von denen wir einige hier kurz aufführen. Ausführliche Erläuterungen finden sich im Text „**Bedeutung der Zahlen**“.

- $153 = 1 + 2 + \dots + 17$ (Dreieckszahl)
- $153 = (18 * 17) / 2$
- $153 = 144 + 9 = 12^2 + 3^2$
- $153 = 1^3 + 5^3 + 3^3$
- $153 = 1! + 2! + 3! + 4! + 5!$

Die Zahl 153 ist die Zahl des Schöpfers unseres Zahlensystems. Im Text „**Jesus Christus**“ wird gezeigt, wie diese Zahl auch mit dem Doppelnamen „Jesus Christus“ in direkter Verbindung steht.

Das Bild der 153 großen Fische zeigt uns aber nicht nur den Schöpfer in der Mathematik sondern auch in der Physik, wie wir jetzt sehen werden.

Martin Wagner [WAGNER] hat nun entdeckt, dass die Zahl 153 auch wesentlich das Verhältnis der Massen von einem Proton zu einem Elektron bestimmt. Es gilt nämlich:

Das Massenverhältnis hat (gerundet auf ganze Zahlen) den Wert

$$\langle 1836 \rangle = 12 * 153$$

Das Massenverhältnis hat (gerundet auf drei Stellen nach dem Komma) den Wert

$$1836,153$$

Die Bibel nennt uns genau **die Zahl, die für das Atom so bedeutungsvoll ist**, als Anzahl der Fische im Netz. Die jetzt hier vorgestellte Deutung ist erst seit etwas mehr als 100 Jahren möglich, denn erst seit dieser Zeit kennt man den Aufbau der Atomkerne. Viele Jahrhunderte nach dem Leben des Messias/Christus auf der Erde kann der Mensch etwas von der Struktur der Materie verstehen und sogar künstliche Elemente herstellen. In der Endzeit zeigen sich die hervorragenden Fähigkeiten, von denen Jesus Christus im Johannes-Evangelium spricht (Siehe das Kapitel „Ich sagte: Götter (seid) ihr“). Auch der Vers über die 153 Fische kann erst heute in der Endzeit im Hinblick auf den Aufbau der Materie verstanden werden.

In diesem Vers geht es um ein Fischernetz, das trotz der Menge großer Fische nicht zerreißt. Die wesentlichen Begriffe sind „große Menge = Masse“ im Netz, das wider Erwarten nicht reißt. Ein Fischernetz muss leicht sein im Verhältnis zu der Menge (Masse) Fische, die es umschließen soll. Es soll reißfest sein und beweglich, um sich an die Bedingungen unter Wasser (wie z.B. Strömungen) anpassen zu können. Damit sehen wir, dass das **Fischernetz** mit seinem **schweren Inhalt** dem heutigen Verständnis über ein **Atom** entspricht. Die Menge großer Fische entspricht den Nukleonen im Atomkern. Das Netz entspricht der Elektronenhülle. Die Zerreißfestigkeit des Netzes entspricht der Stabilität des Atoms. Diese Stabilität wird durch die elektromagnetische Wechselwirkung von Protonen und Elektronen erreicht. Früher glaubte man sogar, dass das Atom unteilbar sei (daher sein Name). Die Elektronenhülle ist kein starres Gebilde, sondern beweglich wie ein Netz. Dieses Gebilde hat im Vergleich zum Atomkern eine ganz geringe Masse. Jetzt verstehen wir, warum im Bibelvers diese eigenartige Zahl 153 genannt wird. Sie ist für die Menschen der Endzeit bestimmt. Jeder, der heute die Struktur des Atoms kennt, weiß, dass das Verhältnis von Proton- zu Elektronmasse eine charakteristische Zahl zur Struktur des Atoms ist. Der Schöpfer hat in seiner Allmacht so viele große Fische ins Netz kommen lassen, dass sich die Zahl 153 ergab. Diese Zahl ergibt, wie man heute weiß, multipliziert mit der Zahl **<12>** (der Anzahl der Jünger) die Zahl des Proton-Elektron-Massenverhältnisses (1836).

Die Zahl 1836 enthält auf dreifache Weise die Zahl **<18>**, die Zahl des Schöpfers und seiner Schöpfung:

$$1836 = 18 * 100 + 18 + 18$$

In den Jahren 1922-1925 formulierte der berühmte Physiker **Werner Heisenberg** folgende Fragen, indem er aus **Goethes Faust** zitierte:

Was steckt hinter den Begriffen Raum, Zeit und Materie? Was ist die Natur der Wirklichkeit? Woraus besteht das Universum? Was ist es, das die Welt im Innersten zusammenhält? Das sind Grundfragen der Menschheit und Grundfragen der Quantenphysik.

Die grundlegende Antwort auf diese Fragen liefert nur die Bibel.

Sie sagt uns:

***Es ist der Sohn Gottes,
der Schöpfer von Raum und Zeit, Zahlen und Materie.***

2 Jünger und das 3. Mal

In dem Abschnitt {Johannes 21.1-14} werden noch – wie beiläufig – zwei weitere Zahlen genannt, die man leicht übersieht.

In Vers 2 werden insgesamt <7> Jünger aufgeführt. Für <5> von ihnen werden Namen angegeben. Aber <2> werden nur lapidar mit „2 andere von seinen Jüngern“ erwähnt. Wichtig war, dass es 7 Jünger (also die Zahl der Vollkommenheit) waren. Man hätte die beiden namenlosen Jünger auch mit ihren Namen nennen können. Das geschieht aber nicht. Daraus erkennt man, dass es wichtig war, dass die

Zahl 2

im Bibeltext erscheint.

Die Zahl 2 steht für den Sohn Gottes. Er bestimmt dieses Kapitel. Auch das Wort „schuf“ im AT beginnt mit dieser Zahl. Die <200>, deren Bedeutung wir oben gesehen haben, ist die Zahl 2 auf der Ebene der Geschlechter, also der ganzen Menschheit.

In Vers 14 wird das <3>. Mal erwähnt, „dass Jesus sich den Jüngern offenbarte“. Entsprechende Formulierungen (das 1. Mal oder das 2. Mal) finden sich nicht in den Kapiteln 20 und 21. Daraus erkennt man, dass es wichtig war, dass die

Zahl 3

im Bibeltext erscheint.

Die Zahl 3 steht für die dreieinige Gottheit. Aber zusätzlich ist sie auch die Zahl, die Jesus Christus in den Evangelien kennzeichnet. Im letzten Kapitel der Evangelien, also in diesem Kapitel 19, erscheint die Zahl 3 mehrfach indirekt.

1.

Der Herr richtet nach dem Fischfang 3-mal eine Frage an Petrus.

2.

Der letzte Satz des Herrn, über den die Evangelien berichten, vereint drei Personen (Jesus, Petrus und Johannes).

{Johannes 21.22}

*Jesus spricht zu ihm: Wenn **ich** [Jesus] will, dass **er** [Johannes] bleibe, bis ich komme, was geht es **dich** [Petrus] an? Folge du mir nach.*

3.

3 Personen werden mit ihren Eigennamen erwähnt: Simon Petrus, Thomas und Nathanael.

4.

Es werden 3 geografische Bezeichnungen angegeben: Tiberias (See), Kana (Ort) und Galiläa (Landschaft).

5.

Der Herr redet Simon Petrus 3-mal mit der Bezeichnung „Simon (Sohn) Jonas“ an (Verse 15, 16, 17). Er stellt damit auch eine Beziehung zum Propheten Jona her. Durch dessen Reden wurden in Ninive 120.000 Kinder in 40 Tagen gerettet. Durch die Rede des Petrus wurden in {Apostelgeschichte 2.41} 3000 Seelen zur Ekklesia hinzugetan. In beiden Fällen ergibt sich das Verhältnis 3000 pro Tag.

6.

Simon Petrus wird 3-mal nur mit dem Namen Petrus erwähnt (Verse 17, 20, 21).

7.

Simon Petrus wird 3-mal innerhalb eines Verses doppelt mit verschiedenen Namen erwähnt (Verse 7, 15, 17).

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass die Zahlen 2 und 3 Primzahlen sind. Diese beiden Zahlen sind aber Ausnahmen von der oben vorgestellten Regel, dass die Primzahlen immer vor oder nach einer durch 6 teilbaren Zahl liegen müssen. Diese Regel lässt sich auch so schreiben:

Jede Primzahl lässt sich entweder als $6*n+1$ oder $6*n-1$ schreiben, wobei n eine natürliche Zahl ist.

Beispiele:

$$5 = 6*1-1$$

$$13=6*2+1$$

Die Zahlen 2 und 3 lassen sich nicht so schreiben, dennoch sind sie Primzahlen. Da sie Ausnahmeprimzahlen sind, werden sie in den ersten 14 Versen von {Johannes 21} besonders erwähnt. Diese Verse stellen uns die

Bedeutung der Zahlen der Bibel anhand der Primzahlstruktur der Mathematik

vor.

2. Petrus 1.1-2 (Kanon der Bücher des NT)

Es hat lange gedauert, bis der 2. Petrusbrief als vollgültiges Buch des NT anerkannt wurde. A. C. Gaebelin schreibt dazu:

Die Frage der Echtheit dieses Briefes hat einige Kontroversen hervorgerufen...

Viele lehnen die Verfasserschaft des Petrus ab, andere Gelehrte nehmen sie jedoch ohne jeden Zweifel an...

Tatsache ist, dass äußere Beweise zur Bestätigung der Echtheit des zweiten Petrusbriefes nicht benötigt werden, da die inneren Beweise fraglos die Verfasserschaft des Petrus bestätigen...

Danach führt Gaebelin die erwähnten inneren Beweise auf. Im vorliegenden Text soll nun gezeigt werden, dass Gott den 2. Petrusbrief durch eine Zahl auf eindrückliche Weise in seinem Wort verankert hat. Dies geschieht durch die Zahl 2. Es geht ja um den **2. Brief** des Petrus. Dieser wurde in den Kanon der Bücher des NT als das **22. Buch** eingeordnet. Seine Eröffnung, der Gruß, lautet:

{2. Petrus 1.1-2}

*Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus:
Gnade und Friede sei euch vermehrt in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!*

Dieser Gruß besteht aus **2 Versen**. Er beginnt mit der Nennung von **2 Namen**, Simon Petrus, für eine Person. Das erste Wort ist der natürliche Name der Person. Sie wird in **Lukas 22** mit diesem Namen **2mal** (Simon Simon) genannt. Dieser Simon wird im Petrusbrief mit **2 Bezeichnungen** genannt (Knecht und Apostel). Dann werden **2 Gruppen** gegenübergestellt (denen und uns). Der Herr wird mit **2 Titeln** (Gott und Heiland) und **2 Namen des Herrn** (Jesus und Christus) bezeichnet. **2 Wünsche** (Gnade und Friede) folgen. Sie beziehen sich auf **2 göttliche Personen** (Gott und den Herrn Jesus). In den 2 Versen erscheint somit 7mal die **2**:

2 Namen für Petrus

2 Bezeichnungen

2 Gruppen

2 Titel

2 Namen des Herrn

2 Wünsche

2 göttliche Personen

Offenbarung 22.21 (Abschluss der Bibel)

Die „Bibel in Text und Zahl“ [BITZ] zeigt, dass das Buch der Offenbarung mit dem letzten Buchstaben den Totalwert von

<5559333>

erreicht. Diese Zahl präsentiert die beiden besonderen Palindrome <555> und <333>. Das Verhältnis beider Zahlen zeigt die „5 zu 3“-Struktur:

$$555:333 = (5 * 111):(3 * 111) = 5:3$$

Zusammenhang vom ersten und letzten Vers der Bibel

Das Verhältnis **5:3** verweist auf den ersten Primzahlzwilling (3, 5), der im ersten Vers der Bibel steht (siehe Kapitel „1. Moses 1.1“). Der Totalwert 5559333 der Offenbarung wird im letzten Vers der Bibel erreicht. Damit zeigt sich über die Zahlen der Bibel ein Zusammenhang vom ersten und letzten Vers der Bibel.

Der letzte Vers des Wortes Gottes ist der <7957>. Vers des NT. Diese Zahl ist das Produkt der beiden Primzahlen <73> und <109>. Die Zahl **73** ist neben der Zahl <37> eine charakteristische Zahl des Anfangsverses der Bibel. Wieder erkennen wir den Zusammenhang von Anfangs- und Schluss-Vers.

Der Totalwert des letzten Bibelverses ist <8971>. Dies ist die <1116>. Primzahl. Die Zahl **1116** kennt man als Totalwert der beiden ersten Wörter der Bibel („Im Anfang schuf“). Am Ende der Bibel wird mit dieser Zahl auf den Anfang der Schöpfung verwiesen.

Die Primzahl 8971 gehört zum Primzahlzwilling (8969, 8971). Die Bibel beginnt im ersten Vers mit einem Primzahldrilling und endet mit einem Primzahlzwilling.

Wir haben oben den gemeinsamen Faktor <111> gesehen. Die Primzahldarstellung dieser Zahl ($3 * 37$) enthält die Zahl <37>, die zweite charakteristische Zahl des Anfangsverses der Bibel.

Der erste Vers der Bibel besteht aus $4 * 7$ Buchstaben, die Verbindung von Erde und Vollkommenheit. Der letzte Vers der Bibel besteht aus $7 * 7$ Buchstaben, die Vollendung der Vollkommenheit.

Jesus Christus

Wir kommen nun noch einmal zum Verhältnis 5:3 zurück, das sich aus dem Totalwert von **<5559333>** ergibt. Dieses Verhältnis verweist auf den Doppelnamen Jesus Christus. Beide Namen kommen im Text des letzten Verses an zentraler Stelle vor. Das Wort „Jesus“ steht in der Mitte des Verses. Das darauf folgende Wort „Christus“ ist das **<9928>**. Wort der Offenbarung. Es gilt die Faktorzerlegung:

$$9928 = 8 * 17 * 73$$

Der Totalwert der beiden Wörter ist an dieser Stelle **<2368>**. Es gilt:

$$2368 = 8 * 8 * 37$$

Die beiden Schlüsselprimzahlen des ersten Verses der Bibel erscheinen somit auch im Doppelnamen „Jesus Christus“ im letzten Vers der Bibel. Dieser Vers steht im **<22>**. Kapitel der Offenbarung, beginnt mit dem **<9922>**. Wort, und sein letztes Wort hat den Totalwert 99. Die Zahl **22** weist auf die Leiden des Herrn hin. Hinter der Zahl 99 verbirgt sich sein Alter bei der Kreuzigung ($3 * 33 = 99$).

Offenbarung

Der Primzahlzwilling im letzten Vers der Offenbarung ist der **<189>**. Primzahlzwilling. Es gilt $189 = 7 * 27$. Dieses Produkt verbindet die Zahl der Vollkommenheit mit der Anzahl der Bücher des NT. Die Offenbarung ist das **<27>**. Buch des NT. Primzahlzwillinge weisen also auch auf die Offenbarung selbst hin.

Der Name Offenbarung (griechisch: Apokalypse) steht in Zusammenhang mit dem Begriff Geheimnis. Das göttliche Geheimnis wird durch die Zahl **<9>** symbolisiert. Diese Ziffer erscheint in der Mitte der oben erwähnten Zahl **<5559333>**. Die Zahl 9 steht aber auch für die Offenbarung des göttlichen Geheimnisses. So werden in der Offenbarung viele Geheimnisse bzgl. der zukünftigen Ereignisse auf der Erde enthüllt (offenbart). Der letzte Vers der Offenbarung enthüllt uns aber noch ein **Geheimnis über die Konstruktion der Bibel:**

Wenn man den Text des letzten Verses der Bibel mit dem Text des ersten Verses vergleicht, stellt man keinen direkten Zusammenhang fest. Erst wenn man weitere Verse des NT heranzieht, erkennt man einen Zusammenhang zwischen dem Schöpfer-Gott und Jesus Christus. Wie wir oben gesehen haben, erkennt man aber sofort in der Zahlenstruktur den Zusammenhang der beiden Verse über die Primzahlen und Primzahlzwillinge. Gott hat in seinem Wort viele Aussagen in Zahlen verschlüsselt. Er hat uns aber auch im ersten Vers der Bibel den Schlüssel gezeigt, mit dem wir manche dieser Aussagen entschlüsseln können. Wir müssen uns nur die Mühe machen, der Spur der Primzahlzwillinge zu folgen.

In den beiden Büchern „Chronologie der Bibel“ [CHRO] und „Zahlen der Bibel“ wird ausführlich über die Primzahlen und die Primzahlzwillinge berichtet.

Die Ver- und Entschlüsselung mit Hilfe von Primzahlen gibt es in der Bibel schon seit Jahrtausenden. Die Menschheit hat diese Methode erst seit wenigen Jahrzehnten gelernt [SINGH].

Ausblick

Der vorliegende Text wird von Zeit zu Zeit um weitere Kapitel ergänzt, die jeweils einen Vers (oder mehrere) mit der Zahlenbedeutung beschreiben.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BITZ] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in www.zeitundzahl.de
- [BOOM] D. Boom, Betrachtungen über den Propheten Hesekei,
www.bibelkommentare.de/get/cmt.301.pdf, 2015
- [CHRO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
- [GAEB] A. C. Gaebelin, Kommentar zum NT, Hänssler, 2002
- [KONK] Elberfelder Bibel-Konkordanz, Brockhaus, 1987
- [SINGH] Simon Singh, Codes, dtv, 2002
- [WAGNER] Martin Wagner, private Mitteilung mit Angabe des Links
<http://www.biblegemia.com/messiah.html>, 2017

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 07.01.2010